

Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 30. AUGUST 1952

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

8. JAHRGANG / NR. 160

Das Bundeskabinett beschließt 8 1/3-Pfennig-Zigarette

Steuerliche Erleichterung für Tabak-Kleinbetriebe / Parlamentsarbeit beginnt

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Das Bundeskabinett verabschiedete gestern u. a. den Gesetzentwurf zur Neuordnung der Tabaksteuer. Mit dieser Neuordnung soll sowohl der illegale Handel und der Besatzungsmuggel bekämpft, wie der deutschen Tabakindustrie geholfen werden. Nach dem in dem Gesetzentwurf, der von den Körperschaften des Parlaments noch zu beraten und zu beschließen ist, vorgesehenen Steuersätzen wird die bisherige 10-Pfennig-Zigarette künftig 8 1/3 Pfennig kosten. Diese Senkung wird u. a. den Fortfall der Tabakmaterialsteuer erreichen. Die bisher 8 1/2 Pfennig kostenden Zigaretten werden bei Annahme des Gesetzentwurfs durch das Parlament künftig 7 1/2 Pfennig kosten.

Bei Feinschnitttabak mit Inlandsbeimischung werden die Handelspreise um eine bis zwei Mark zurückgehen, bei Grob- oder Krülltabak um zwei bis drei DM. Die steuerliche Belastung der Zigarren wird etwa um 3 Prozent gesenkt. In dem Gesetz ist ferner eine Ausdehnung der steuerlichen Erleichterung für Kleinbetriebe der Tabakindustrie vorgesehen. So soll diesen Betrieben u. a. die Möglichkeit gegeben werden, durch eine 7/8-Pfennig-Zigarette ihre Existenzfähigkeit zu stärken.

Bei der nächsten Kabinettsitzung am kommenden Mittwoch wird wieder Bundeskanzler Dr. Adenauer den Vorsitz führen. Am gleichen Tage werden auch die zuständigen Ausschüsse des Bundestags in die Beratung der Bonner Verträge und des EVG-Vertrags eintreten. Einzelne Unterausschüsse und Fachausschüsse haben bereits in dieser Woche ihre Arbeit wieder aufgenommen. Gleichzeitig bestätigt die Rückkehr der führenden Abgeordneten aus allen Fraktionen, daß die Parlamentsferien in der Bundeshauptstadt zu Ende gegangen sind.

Keinen Schritt voran

Saargespräche wieder ergebnislos

PARIS. Auch die dritte Zusammenkunft Staatssekretär Hallsteins mit dem französischen Außenminister Schuman, die gestern vormittag in Paris stattfand, und einer deutsch-französischen Einigung bis zum 15. September über die Zukunft des Saargebietes galt, ist anscheinend ergebnislos verlaufen.

Staatssekretär Hallstein teilte anschließend mit, daß die nächste Aussprache am 8. September beim Zusammentreffen der Außenminister der Schumanplanstaaten in Luxemburg stattfinden werde. In der dreieinhalbstündigen Sitzung der beiden Delegationen hatte Staatssekretär Hallstein die streng vertrauliche Antwort der Bundesregierung auf das ebenso geheime Aide-Memoire Schumans zur sogenannten Europäisierung der Saar vorgelegt.

Mongolei zu den Kremigesprächen

Eine weitere östliche Delegation in Moskau / Freundschafts- und Bündnispakt?

MOSKAU. Zu den sowjetisch-chinesischen Besprechungen in Moskau ist jetzt auch die mongolische Volksrepublik hinzugezogen worden. Der Ministerpräsident dieses innerasiatischen Landes, J. Tsendenbal, traf überraschend mit einer Regierungsdelegation in Moskau ein.

Zu seinem Empfang waren der stellvertretende sowjetische Ministerpräsident und Angehörige des Politbüros, Mikojan, sowie Außenminister Wjatschinski erschienen. Auch der schon seit zwölf Tagen in Moskau weilende chinesische Ministerpräsident und Außenminister Tschu En-lai und Mitglieder seiner Delegation waren auf dem Flugplatz anwesend. Die Ankunft des mongolischen Regierungschefs unterstreicht erneut die Wichtigkeit der Moskauer Besprechungen. Beobachter halten es für möglich, daß Tsendenbal bei dieser Gelegenheit einen Freundschafts-

und Bündnispakt mit der chinesischen Volksrepublik abschließt. Mit der Sowjetunion sind beide Staaten bereits verknüpft.

Genau so wenig wie Tschu En-lai ließ Tsendenbal die Ursache seiner Moskauer Reise durchblicken. Seine Teilnahme an den chinesisch-sowjetischen Besprechungen, über deren Inhalt noch niemand etwas Genaueres erfahren konnte, dürfte sich jedoch hauptsächlich auf die wirtschaftliche Seite der Konferenz beziehen.

Mit sofortiger Hilfe sind in den letzten Jahren in der mongolischen Volksrepublik wichtige Industriewerke und ein vorläufig noch sehr weitmaschiges Straßennetz entstanden. Man dürfte nicht fehlgehen, wenn man von der Konferenz neue Pläne zur wirtschaftlichen Erschließung Zentralasiens und zum Ausbau des noch mangelhaften Verkehrsnetzes durch Westchina und durch die Mongolei

Dr. Ehlers auf dem Kirchentag

„Der Friede muß das Ergebnis der praktischen Politik sein“

STUTTGART. Im Mittelpunkt der Freitagsthemata, die von rund 35 000 Teilnehmern am Deutschen Evangelischen Kirchentag 1952 in fünf großen Arbeitsgemeinschaften behandelt wurden, stand das Referat des Bundestagspräsidenten Dr. Hermann Ehlers. Ehlers, der über das Thema „Wie sehen wir die Zukunft“, sprach, sagte: „Der Friede kann auf dieser Erde nur das Ergebnis immer wieder erneuter praktischer Politik sein.“

Der Westen sei seinem Wesen nach nicht besser als der Osten, „aber wir wissen, daß

es im Osten Kräfte gibt, die alles das, was nach Gottes Willen menschliche Würde und menschliche Freiheit sein soll, vernichten und zerstören“. In diesem Zusammenhang richtete Ehlers die Frage an seine Zuhörer, ob es nicht besser sei, „statt eine trügerische Einstimmigkeit zu erzielen, die verschiedenen Meinungen anzuerkennen und sie durch das Mittel der Verständigung zu überwinden“.

Auf dem Killesberg kamen am Donnerstagmorgen die Vertreter der jungen Kirche des Weltchristentums unter dem Motto: „Christus auf den Landstraßen der Welt“ zu Wort. Auf dem Podium präsidierten 16 Vertreter der evangelischen Kirchen aus Westindien, Afrika, Indien und Indonesien.

Aufruf gegen Wiederaufrüstung

Von 30 Kirchentagsteilnehmern

STUTTGART. 30 Teilnehmer am Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart haben gestern einen Aufruf gegen eine Wiederaufrüstung Deutschlands veröffentlicht. In dem Aufruf heißt es: „Wir sehen in einer Wiederaufrüstung Deutschlands in Ost und West den Weg in den neuen Krieg... Die Unterzeichner des Aufrufes bemängeln, daß der Evangelische Kirchentag in Stuttgart zu der Frage der Wiederaufrüstung nicht Stellung nimmt, obwohl zahlreiche Männer und Frauen zu dieser Frage ein klares Wort erwarteten.“

Die Unterzeichner sind u. a. Propst Grüber, Berlin, Pfarrer Handrich, Niederkirch/Pfalz, Dr. Heinemann, Essen, Pfarrer Immer, Duisburg, Pfarrer Weber, Bad Cannstatt, und Pfarrer Dr. Werner, Stuttgart-Zuffenhausen.

Der Aufruf von 30 Teilnehmern des Kirchentags gegen eine Wiederaufrüstung Deutschlands habe den Präsidenten des Kirchentags, Dr. v. Thadden-Trieglaff, überrascht, weil er nichts Neues darstelle. Diese Erklärung wurde gestern von der Leitung des Kirchentags in Stuttgart abgegeben. Auch der Deutsche Evangelische Kirchentag wünsche, daß ein Krieg vermieden werde. Die Leitung bedauere jedoch die vorläufige Veröffentlichung, weil dem Wort des Evangelischen Kirchentags 1952 damit etwas vorweggenommen werde.

Der Kater Tito



Britannia: „... er ist schon fast stubenrein.“

Vom Dogma zum Apparat

VON ERNST M...

Auf den 5. Oktober ist der 19. Kongreß der kommunistischen Partei der Sowjetunion nach 13jähriger Vakanz von den russischen Machthabern angesetzt worden. Die Mitteilung stammt aus den parteiamtlichen Organen. Gleichzeitig wurde hierzu das von Stalin unterzeichnete Programm veröffentlicht, das in der Weltpresse eifrig berätelt und kommentiert wird.

Das größte Aufsehen erregt der geplante Umbau von Partei und Regierung. Danach soll das Politbüro, das oberste Dutzend-Männer-Kollegium mit Stalin an der Spitze in ein Präsidium umgewandelt werden. Dies leichter überschaubare Präsidium würde dann künftig die höchste Parteinstanz sein. Es ist nicht schwer zu erraten, daß mit der Abschaffung der Kollegialverfassung zugegeben wird, wie wenig gut durch dieses System das Nebeneinander der verschiedensten Strömungen und Sektoren hat regiert werden können. Man will die Straffung und Zentralisation auf die Spitze hin. Eine einzige Gruppe wird die Herrschaft antreten.

Wollte in dem Programm angezeigt wird, daß auf dem Parteitag nicht wie üblich Stalin das Großreferat halten wird, sondern der im Privatsekretariat Stalins groß gewordene Georgij Malenkov, der jetzt 50 Jahre alt ist, schließen die meisten Kommentatoren, daß der Herr des Kremis mit dieser Maßnahme zugleich beschlossen hat, seine Nachfolge zu regeln. Die Führung der Partei soll in die Hände der nächstjüngeren Generation gelegt werden, was aber durchaus nicht bedeutet, der 73jährige Stalin ziehe sich ins Privatleben zurück.

Neben Malenkov treten dann noch zwei Männer auf, die als engste Mitarbeiter des geplanten Nachfolgers bekannt sind: Nikita Chruschtschow, der Referent über die Änderungen des Parteistatuts, und Berija, der Chef der sowjetischen Geheimpolizei. Alle drei haben das gleiche Alter. Alle drei sind die erfolgreichen Aktivisten im Aufbau und Ausbau des Partei- und Funktionsapparates. Sie gehören nicht mehr den „alten Kämpfern“ an, die mit der Oktoberrevolution von 1917 groß geworden sind, sondern denen, die für die Durchführung der Organisation, der Soll-Zahlen, der Fünfjahrespläne verantwortlich wa-

ren. Mit der Ausmerzung der Oppositionen von den Trotzkisten bis zu den Sinowjewisten haben sie nur als ausführende Organe zu tun gehabt, sie waren gleichsam die Registratoren der Befehle der älteren Generation, die kühlen Rechner und Techniker, die den Apparat geschmeidig hielten. Mit ihnen kommt der Typus des erzogenen Funktionärs in die die Politik bestimmende Linie.

Aufschlußreich ist dabei noch, daß im Titel der Partei, die bisher KPdSU (B) hieß, also Kommunistische Partei der Sowjetunion (Bolschewiki gleich Mehrheitsler im Unterschied zu den Menschewiki gleich Minderheitsler) künftighin der Zusatz „Bolschewiki“ wegfällt. Auch im Titel wird die Revolutionsepoche für abgeschlossen erklärt. Die „Prawda“ kommentiert dazu, daß es eine entscheidende Aufgabe des kommenden Parteitages sein werde, den „Übergang von einem sozialistischen zu einem kommunistischen Staat“ zu begründen.

In der Parteiführung ist man sich demnach darüber im klaren, daß mit der Abschaffung des Privateigentums an Produktionsmitteln in den Sowjetrepubliken, mit der Errichtung der Großkolchosenwirtschaft und anderem das Programm eines sozialistischen Staatswesens im wesentlichen erfüllt ist, und es jetzt darum geht, den sozialistischen Staat in eine klassenlose, rein kommunistische Gesellschaft überzuführen. Das bedeutet nicht nur eine Anerkennung der exklusiven Parteimitglieder und der Funktionäre für ihre bisherigen Leistungen, sondern zugleich auch die Zusammenlegung aller Parteikräfte zur Erreichung des letzten, größeren Zieles, zur Schaffung des rein kommunistischen Staates. Soziologisch gesehen war es bisher die Arbeiterklasse, die führte und die im Rahmen der alten marxistischen Ideologie die Diktatur im Sinne des Dogmas ausübte. Jetzt aber wird die Partei neben den Arbeitern auch die für den Kommunismus erzogenen Intellektuellen und die Bauern in ihre Reihen aufnehmen und sich so vergrößern. Wenn im Statut der bisherige amtliche „Marxismus-Leninismus-Stalinismus“ künftighin nur noch zur Kennzeichnung der Ideologie „Marxismus-Leninismus“ heißen wird, dann kann das wohl dieses bedeuten: Stalin will die von ihm begründete Epoche des „vaterländischen Sozialismus“ wieder zu ihrem ursprünglichen Ausgang zurückführen, gemäß der Dialektik der steten Veränderung und Entwicklung nach den unerschütterlichen Grundsätzen des Marxismus und des aktivistischen Leninismus. Praktisch aber will diese Philologie der Titel ankündigen, daß jetzt die Sowjetregierung mit ihrem neuen Fünfjahresplan stärker und gewappneter denn je sich zur Endauseinandersetzung den kapitalistischen Staaten stellt und daß sie durch die Konzentration der Partei auf eine präsidiale Spitze ihre große Politik weiter verfolgt. Der kommende Parteitag wird das alles bestätigen, was hier als „Revolution von oben“ beschlossen worden ist.

Kabinett berät Sowjetnote

BONN. In einer ersten Stellungnahme der Bundesregierung zur sowjetischen Note wird die Notwendigkeit einer sorgfältigen Analyse betont, die noch nicht abgeschlossen sei. Aber auch bei einer unter diesem Vorbehalt stehenden ersten Stellungnahme müßte betont werden, daß der erste Teil der sowjetischen Note lediglich eine Wiederholung der Propaganda gegen die Bonner Verträge und den EVG-Vertrag sei.



Das schönste Spiel am Eröffnungstage der deutschen Wasserballmeisterschaften in Tübingen lieferten sich gestern der westdeutschen Meister Duisburg und der Titelverteidiger SSF Barmen. Mit blitzschnellen Kombinationszügen wirbelten die Duisburger die Barmener durcheinander und siegten mit 5:2. Unser Bild zeigt eine der spannenden Kampfszenen vor dem Barmener Tor. Foto: Götner

Kreiskrankenhaus Calw vorbildlich erweitert

Der viergeschossige Verbindungsbau enthält die modernste Bäderanlage Württembergs

SONDERBEILAGE DES „CALWER TAGBLATT“

SAMSTAG, 30. AUGUST 1930



Zu Anfang der kommenden Woche werden die beiden Obergeschosse des bis auf geringe Teile vollendeten Erweiterungsbau des Kreiskrankenhauses Calw mit Patienten belegt. Dies vorweg als sachliche Feststellung und als Begründung für die Herausgabe der vorliegenden Sonderseiten, die das Ereignis der Baufertigstellung würdigen sollen.

Es ist unbestreitbar ein lokales Ereignis, wenn dieser Baukörper, der die früher schon bestehenden Gebäude der Chirurgischen und Inneren Abteilung miteinander verbindet, nunmehr seiner Bestimmung übergeben werden kann. Ein Ereignis in mehrfacher Bedeutung, wenn man die bewegte Bauvorgeschichte kennt und weiß, daß es an kritischen Stellen nicht gefehlt hat, die sich in manchmal leidenschaftlicher Weise gegen das Vorhaben aussprachen, an dem stellen und feststehen unterhalb des „Hohen Felsens“ eine weitere Baulichkeit aufzuführen. Es wurden Ziffern genannt und Gegenbeispiele aus anderen Städten herangezogen, man bemühte Sachverständige und holte Gutachten ein.

Das alles liegt nun schon weit zurück. Dem verklungenen Widerstreit der Meinungen steht jetzt die abschließende Tatsache des fast vollendeten Bauwerks gegenüber. Es hat in Stein, Beton, Holz und Glas unabänderliche Fakten geschaffen, die in klarer Weise die Frage

nach der Zweckmäßigkeit des Vorhabens beantworten. Denn die Zweckmäßigkeit ist es allein, die über Wert oder Unwert eines derartigen Projektes entscheidet. Unbeschadet der immer subjektiven Meinung über das äußere Bild des Krankenhauskomplexes darf man feststellen — wie wir uns bei einer gründlichen Besichtigung unter Führung des Planfertigers, Architekt Herkommer (Stuttgart), überzeugen konnten —, daß der Erweiterungsbau hinsichtlich seiner räumlichen Aufteilung und inneren Gestaltung vorbildlich ist. Er erfüllt die lang gehegten Wünsche der Aerzte, des Pflegepersonals und nicht zuletzt auch die der Patienten, indem er die Ueberbelegung beseitigt und die hygienischen und sanitären Verhältnisse nachhaltig verbessert, von den innerbetrieblichen Vorteilen mannigfacher Art ganz zu schweigen.

Es sei uns erlassen, mit einer Vielzahl von Daten und technischen Angaben aufzuwarten. Was unsere Leser in erster Linie interessieren wird, sind die Bedingungen, unter denen sie vielleicht einmal — wer weiß? — eine kürzere oder längere Krankheitszeit hier verbringen müssen. Es wird dann für sie wahrscheinlich höchst unwichtig sein, darüber Bescheid zu wissen, daß der Erweiterungsbau eine Länge von 58 Metern besitzt und zusammen mit den links und rechts anschließenden Gebäuden eine dreifach gebrochene Front von 150 Me-

tern bildet. Größeres Interesse dürfte es für sie haben, daß sich im Erdgeschoß die aufs beste ausgestattete Bäderabteilung befindet (darüber auf den nächsten Seiten mehr) und daß der I. und III. Stock zum Wirkungsbereich von Chefarzt Dr. Rieckert gehören, während das II. Obergeschoß den Patienten von Abteilungsarzt Dr. Closs (Innere Abteilung) vorbehalten ist. Jeder der beiden Aerzte hat sein eigenes Sprechzimmer nebst Warterraum; ferner sind auf jedem Stockwerk Räumlichkeiten für den Stationsarzt und die Stationschwester, Teeküche, Bad, Toiletten und noch zahlreiche sonstige Nebenräume vorhanden, an denen das Calwer Krankenhaus bisher so sehr Mangel gelitten hat. Ingesamt wurden durch die Erstellung des Erweiterungsbauwerks 32 große Krankenzimmer gewonnen, dazu die erforderlichen Nebenräume. Daß das Krankenhaus trotzdem über keine größere „Aufnahmekapazität“ verfügt, liegt in dem Umstand begründet, daß man das Mehr an Zimmern vor allem dazu verwenden muß, die Belegungsdichte zu verringern. Dies kann nunmehr gründlich geschehen; künftig stehen in jedem Krankenzimmer nur 2, ausnahmsweise auch bis zu 5 Betten, jedoch nirgendwo mehr. Den Regelfall aber bilden die Zweibettzimmer, die übrigens fast ausnahmslos nach der sonnigen Südseite zu gelegen sind.

Ueberhaupt: die Krankenzimmer! Es ist darin alles getan, um dem Patienten den Zwangsaufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Schon beim Eintritt beeindruckt die Lichtfülle, die durch die großen Fenster hereinströmt. Bei näherem Zusehen entdeckt man dann, daß diese Fenster einige bemerkenswerte Feinheiten besitzen: Sie sind so tief heruntergezogen, daß der Kranke vom Bett aus einen Blick auf die gegenüberliegenden Höhen werfen kann, die Lüftung erfolgt zuglos entweder durch das obere oder untere Klappfenster oder durch beide zugleich, während an warmen Tagen die beiden Fensterflügel im Mittelteil so viel Frischluft eindringen lassen, daß sich der Kranke wie im Freien fühlen kann. Geräusche von oben oder von unten sind wegen des schalldämpfenden Fußbodenbelags (Akustikplatten) kaum zu vernehmen. Für lichtempfindliche Augen gibt es bei Nacht eine Zweistufen-Deckenbeleuchtung, und ein in Fußhöhe über dem Boden angebrachtes „Nachtlicht“, das die ganze Nacht über brennt, aber den Schlaf des Patienten nicht stört, sorgt dafür, daß die herbeigerufene Schwester ungefährdet zum Bett des Kranken gelangt. Wie sich dies für ein neuzeitlich eingerichtetes Krankenhaus gehört, ist Telefon- und Rundfunkanschluß vorhanden. An die Stelle der früher gebräuchlichen Einzelmöbel sind Einbauschränke getreten, die besonders bei längerem Krankensaufenthalt sehr zweckdienlich sind und nur wenig Raum beanspruchen. Jedes Zimmer verfügt über ein Spezialwaschbecken mit fließendem warmen und kaltem Wasser; eine besondere Annehmlichkeit ist die Spritzsicherheit des Beckens, die durch eine nach innen gerichtete Kehlung der Vorderseite erreicht wird. Schließlich sei noch die breite Veranda erwähnt, die sich bei den Zimmern des I. und II. Stockwerks entlang der ganzen Hausfront hinzieht und den gehfähigen Patienten ein erholsames Verweilen in Luft und Sonne erlaubt.

Letzte klinische Erfahrungen haben auch bei der Gestaltung der übrigen Räume ihre Berücksichtigung gefunden. Hierfür nur einige Beispiele: Der Arzneischrank der Stationschwester besitzt nicht das übliche ebene Abstellbrett, sondern einen stufenförmigen Aufbau, der einen leichten Ueberblick über die dort stehenden Heilmittelfläschchen ermöglicht. Ein besonderes, mit BKS-Schloß versehenes Fach schützt die giftigen Arzneien vor unbefugter Entnahme. Die Teeküche verfügt über einen vierflämmigen Gasherd,

sowie einen Kühl- und einen Wärmeschrank. Auch bei den pastellfarbenen gekachelten Bädern ist man mit viel Ueberlegung an die Einrichtung gegangen; so ist die Wanne von 3 Seiten zugänglich, um schwache oder bewegungsunfähige Patienten geschickt ins Bad oder aus dem Bad heben zu können. Daß zur Ausstattung des Bades überdies noch eine Sitzbadewanne, ein Bidet und eine Fußwaschgelegenheit gehören, sei der Vollständigkeit halber ebenfalls erwähnt.

Beherrschender Blickpunkt in der Außenansicht des Erweiterungsbauwerks ist der turmartige Baukörper, der nach vollendetem Umbau des Gebäudes der Chirurgischen Abteilung den Haupteingang aufnehmen wird. Ueber seine Bedeutung sind sich die meisten Betrachter im unklaren, auch wenn sie wissen, daß dort in jedem Stockwerk ein bisher fehlender und nun in bemerkenswerter Größe und Schönheit vorhandener Tagesraum für die Patienten, bzw. im letzten Obergeschoß ein Gemeinschaftsraum für Gottesdienste, für Feiern und ähnliches eingerichtet sind. Die Notwendigkeit zur Schaffung dieser senkrechten Baukomponente ergab sich aus den Erfordernissen der architektonischen Vereinigung der beiden vorhandenen und nicht parallel miteinander verlaufenden Gebäude. Der „Turm“ (wie er landläufig genannt wird) stellt also eine gestalterische Patentlösung dar, die es möglich machte, die drei Einzelbauwerke zu einem Gesamtkomplex zusammenzufassen, bei dem der „Turm“ eine Art Achse bildet. Gleichzeitig dient er zur Aufnahme der Treppe und des Krankenaufzugs und Verbindung zur Chirurgischen Abteilung.

Nach außen weniger in Erscheinung tritt der seitlich von der Chirurgischen Abteilung gelegene, gleichfalls neuerstellte Wirtschaftsbau, der das Herz des inneren Betriebes bildet. Eine genaue Aufzählung aller darin untergebrachten Räumlichkeiten würde zu weit führen. Von Bedeutung ist diese Baulichkeit aber insofern, als sie die bisher sehr unzulänglichen Küchen- und Heizungsverhältnisse derart nachhaltig verbessert, daß man sie künftig fast als ideal bezeichnen kann. Nebenbei schafft er Räumlichkeiten für die Unterbringung der Schwestern und Schwesternschülerinnen, bietet Platz für Garagen, Leichenzellen, Sezierraum, Werkstatt, Waschküche, Mangel- und Bügelraum, Nähstube, Wäscheannahme- und -ausgabe und dient noch mancherlei anderen Zwecken. Erwähnt sei schließlich noch die Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung von Dr. Meurer, die in absehbarer Zeit vom „Libanon“ in den anschließenden Behältnisbau verlegt und somit ebenfalls in den Krankenhausbereich mit einbezogen wird. Im Zusammenhang damit darf man noch die bereits vor einiger Zeit durchgeführte Aufstockung des Gebäudes der Inneren Abteilung anführen, die ein sehr erwünschtes Plus an Zimmern für die beiden Aerztinnen und einen Teil der Schwestern mit sich gebracht hat.

Die für die kommenden Tage und Wochen vorgesehenen Umbelegungen in den Erweiterungsbau geben die Möglichkeit, nun auch die geplanten Umbauten an den alten Gebäuden durchzuführen, die sich zunächst auf die Innere Abteilung erstrecken und die Einrichtung von fließendem Wasser sowie verschiedene bauliche Verbesserungen betreffen. Projektiert ist ferner u. a. die Aufstockung des bisherigen Hauptgebäudes (Chirurgische Abteilung), das im Dachgeschoß die Wöchnerinnenabteilung aufnehmen hat. Daß die Aufstockung bald geschehen wird, ist die Hoffnung der Aerzte und des Pflegepersonals.

Vielleicht ist auch nach diesem informativen Rundgang noch nicht ganz klar geworden, was durch die unter erheblichen finanziellen Aufwendungen durchgeführte Erstellung des Erweiterungsbauwerks im Effekt gewonnen worden ist. Lassen wir zur Beantwortung dieser Frage



JAKOB ALBER CALW

KOM.-GES.

BAUUNTERNEHMUNG · SÄGEWERK

Ausführung der

Erdbeton-, Stahlbeton-,

Maurer-, Entwässerungs-

und Zimmerarbeiten

HAUSHAHN-AUFZÜGE



für Personen

Betten

Wäsche

Speisen

usw.

Kranken- und Bettenaufzüge mit Druckknopfsteuerung und automatischer Fahrtverzögerung zum genauen und stoßfreien Anhalten

C. HAUSHAHN · STUTTGART-FEUERBACH

nochmals einige Zahlen sprechen: Die beiden alten Gebäude waren ursprünglich für die Aufnahme von 146 Betten (mithin also auch 146 Patienten) vorgesehen. Durch Ueberbelegung wurde die „Kapazität“ (um dieses Wort erneut zu gebrauchen) bis auf 220 Betten und Patienten gebracht, was letztlich zu Lasten des gesamten Pflege- und Heilbetriebes gehen mußte. Ganz unzureichend war die Zahl der Nebenräume, unmöglich die sanitären und hygienischen Verhältnisse. Hier ist nun ein grundsätzlicher Wandel eingetreten: Das erweiterte Kreis-Krankenhaus Calw wird nach Abschluß der Bauarbeiten über 9 Stationen mit 90 Zimmern und 220 Betten verfügen

und in seinem inneren Betrieb die technischen Hilfsmittel (welche Erleichterung bringen beispielsweise die 3 Personenaufzüge und der befahrbare Speiseaufzug mit sich!) besitzen, diese Kranken richtig zu versorgen. Auch das Haus- und Küchenpersonal erfährt, u. a. in dem nach hinten ausgebauten Dachstock des Erweiterungsbaues, eine angemessene Unterbringung. Damit sind auf lange Zeit hinaus die Räumnöte des Calwer Kreis-Krankenhauses gebannt und auch die klinischen Verhältnisse so grundlegend gebessert, daß sie den Anforderungen eines neuzeitlichen Heil- und Pflegebetriebes voll entsprechen.

Künftig medizinische Bäder jeder Art

Bäderabteilung nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet

Im Erweiterungsbau des Kreis-Krankenhauses Calw ist auch eine moderne medizinische Bäderabteilung eingerichtet worden. Entsprechend der Bedeutung, welche der Wasserbehandlung als vorbeugender und heilender Maßnahme zukommt, wurde eine neue medizinische Bädereinrichtung erstellt, die dem modernsten Stand der medizinischen Technik entspricht. Diese Anlage ermöglicht es den Ärzten, eine erfolgreiche Therapie auf vielen Gebieten der Medizin anzuwenden. Nicht jeder Kranke ist in der Lage, ein Heilbad aufzusuchen, dafür hat er nun Gelegenheit, Heilung durch medizinische Bäder im Kreis-Krankenhaus zu finden.

Die räumliche Aufgliederung der medizinischen Bäderabteilung ist sehr gut gelöst worden. Die einzelnen Baderäume sind hell, freundlich und geräumig, die Badekabinen durch einen Bedienungsgang verbunden, so daß Patienten, denen medizinische Bäder verabreicht werden, jederzeit unter Kontrolle stehen. Der Patient hat dadurch das sichere Gefühl der gewissenhaften Behandlung. Es stehen in großen hellen Räumen folgende therapeutische Anlagen zur Verfügung:

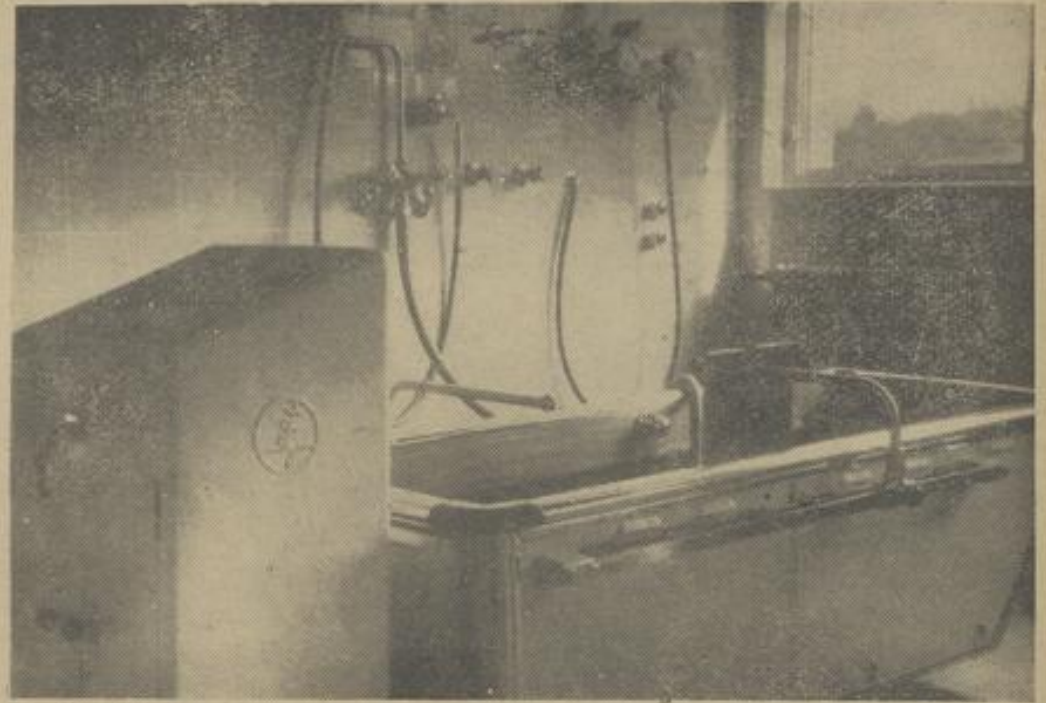
Ueberwärmungsbad nach Prof. Lampert

Es handelt sich hier um eine Badeeinrichtung, die es ermöglicht, die Körpertemperatur so heraufzusetzen, daß dadurch die Mobili-

sierung der Abwehrkräfte des Körpers gegen vorhandene Krankheitserreger gesteigert wird. Die Körper- und Wassertemperatur wird fortlaufend elektrisch gemessen und registriert. Dadurch kann der Verlauf der Behandlung jederzeit kontrolliert werden, so daß irgendwelche nachteiligen Wirkungen von vornherein ausgeschaltet sind. Die Ueberwärmungstherapie sichert die gleichen hervorragenden Erfolge wie die künstliche Fiebertherapie, wobei aber die Gefahren der künstlichen Fiebertherapie ausgeschaltet sind. Das Ueberwärmungsbad wird für eine große Anzahl von zum Teil schweren Erkrankungen mit gutem Erfolg angewendet. So konnte festgestellt werden, daß mit dieser Behandlung bei Lähmungen, die nach spinaler Kinderlähmung zurückblieben, Besserung erzielt wurde.

Unterwasser-Massage-Behandlung

Die Ueberwärmungsbadanlage kann durch Verwendung eines fahrbaren Pulsator-Aggregates auch als Unterwasser-Massage-Anlage Verwendung finden. Das Pulsator-Aggregat erzeugt einen intensiven, steuerbaren und rotierenden Wasserstrahl. Die Temperatur des Massagestrahles kann beliebig verstärkt oder vermindert werden. Der rotierende Massagestrahl stellt etwas Neues dar. Durch die drehende Bewegung des Massagestrahles wird



Das Stangerbad

die Unterwasser-Massage besonders weich und angenehm empfunden. Bei der Unterwasser-Massage wird die Gewichtsverminderung und entspannende Wirkung des Wassers auf die Muskulatur ausgenutzt, deshalb werden mit der Unterwasser-Massage vor allem Zustände nach Verletzungen behandelt, die Versteifungen von Gelenken oder eine Beeinträchtigung der Funktion der Gliedmaßen zur Folge hatten. Während die Handmassage vom Patienten oftmals schmerzhaft empfunden wird, ist die Unterwasser-Massage viel besser erträglich, da der Körper im Wasser sowohl gegen hohe Temperaturen wie auch gegen Druck unempfindlich ist. Die Patienten werden die Möglichkeit, mit Unterwasser-Massage behandelt zu werden, sehr dankbar begrüßen.

Elektromedizinisches Stangerbad

Seit mehr als 25 Jahren wird das nach dem Erfinder, dem Ulmer Gerbermeister Stanger, genannte Bad mit bestem Erfolg bei der Bekämpfung von Rheuma, Gicht, Ischias und Nervenerkrankungen angewendet. Es dürfte heute wohl kein modernes Krankenhaus mehr zu finden sein, welches nicht Stangertherapie anwendet. Die Wirkung des elektromedizinischen Stangerbades beruht auf der gleichzeitigen Beeinflussung durch Wasserwärme, niedergespanntem Gleichstrom und Verwendung von Lohgerbe-Extrakten. Bei dem elektromedizinischen Stangerbad war es erstmalig möglich, auch einzelne Körperpartien mit elektrischem Strom im Wasser zu behandeln, ohne daß die Wirkung sich im Wasserbad verliert. Durch sinnreiche Schaltungen wird

SANHELIOS
Hermann F. Börner
Pharmazeutische Fabrik
Berlin

Nur echt
in der schwarz-gelben
Packung



Sanhelios 333

die geruchlosen Knoblauchtropfen
wirken wunder!

vorbeugend wirksam bei:
Bluthochdruck
Arterienverkalkung
Kreislaufstörungen

Zweigstelle
Altburg-Calw
Fabrikation
und Auslieferung
Telefon 770



Calwa-Laboratorium

Herstellung
chemisch-pharmazeutischer
Präparate

CALW (Schwarzwald)

Herstellung der bekannten Parkinson-Tabletten
bei Parkinsonismus nach Encephalitis lethargica
und Paralysis agitans.



MIX & GENEST

Fernsprech - Fernmelde - Rohrpost - Fördertechnik

Wir liefern für das Krankenhaus die

**FERNSPRECH-
KRANKENLICHTRUF-
UHREN-KLINGEL-
PERSONENSUCH-
UND RUNDFUNKANLAGE**



MIX & GENEST AKTIENGESELLSCHAFT
TECHNISCHES BÜRO STUTTGART
URBANSTRASSE 28 TEL. 9 14 38/39

KARL FRANK

PLATTENFACHGESCHÄFT
STUTTGART 13
Schönbuchstraße 48 Telefon 4 02 47

Ausführung der Kunststeintreppen
Platten und Fliesenbeläge aller Art



GROSSKÜCHENGERÄTE

ermöglichen die Zubereitung guter und schmackhafter Gerichte; sie sind daher in Küchen von Krankenhäusern, Sanatorien, Anstalten und Erholungsheimen unentbehrlich.

... auch die Kochanlage für den Neubau des Krankenhauses in Calw wird von uns geliefert.

UNSER FERTIGUNGSPROGRAMM:
ÖFEN - HERDE - GASHERDE - ELEKTROHERDE
KOMBINIERTE HERDE
GROSSKUCHANLAGEN - WÄSCHEREIMASCHINEN
FLEISCHEREIKUCHANLAGEN - SCHIFFSKUCHANLAGEN

VOSSWERKE SARSTEDT
BEI HANNOVER

Zuständige Generalvertretung:
FRITZ HELLER, PFORZHEIM, BENCKISERSTR. 11

1902 50 Jahre 1952

Leuchten

IN FORMSCHÖNER MEISTERLICHER AUSFÜHRUNG
LIEFERT NACH EIGENEN UND
GEGEBENEN ENTWÜRFEN



SCHLOTTERBECK

BELEUCHTUNGSKÖRPER - FABRIK
UND GROSSHANDLUNG
STUTTGART-W · WEIMARSTR. 11 · RUF 68809
Verkauf nur durch den Fachhandel

»MEDIPHARM« FR. REINSCHMIDT

Arzte- und Krankenhausbedarf / Elektro-mediz. Apparate

LABORATORIUMSEINRICHTUNGEN
FOR WISSENSCHAFT UND TECHNIK / EXPORT / FABRIKATION

Bad Liebenzell und Duisburg a. Rh.
Anlagenstraße 22 Neudorferstraße 115

Kennen Sie schon die neuen, auf wissenschaftlicher Grundlage konstruierten

Bugholzessel

für Kronke und Genesende?

Sie gestalten das Patientenzimmer wohnlich und wurden entwickelt von der

Pforzheimer Bugholzmöbelfabrik Dietz & Co

Generalvertretung für Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien
„MEDIPHARM“ Franz Reinschmidt
Bad Liebenzell-Duisburg



**MECH. GLASEREI UND
FENSTERFABRIK**

Schiebefenster - Doppelfenster - Hebetüren

Gottlieb Bentel

INHABER HANS BENTEL

NEUENBÜRG (WÜRTT.)
TELEFON 322

Schaufensteranlagen in Holz und Metall



eine exakte Steuerung des Stromes erreicht. Das elektromedizinische Stangerbad wird den Patienten des Kreiskrankenhauses Calw hervorragende Dienste leisten.

Die elektromedizinische Stangerbad-Anlage wird noch vervollkommen durch eine Zusatzeinrichtung zwecks Abgabe von Kataphorese-Bädern. Diese Anlage ist viele Jahre im Krankenhausbetrieb praktisch erprobt und nunehr der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden. Mit Hilfe des Kataphoresestrahles läßt sich die Teilbehandlung der Stangertherapie noch weiter steigern. Auch können Kataphorese-Bäder als selbständige Therapie verabfolgt werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die kleineren Gelenke an Fingern, Zehen usw. Die Kataphoresestrahlbehandlung unterstützt auch die Diagnosestellung.

Subaquale Darmbad-Anlage „Suda-Bad“

Eine segensreiche Einrichtung ist das subaquale Darmbad „Suda-Bad“. Mit Hilfe des subaqualen Darmbades „Suda-Bad“ erfolgt eine intensive Darmspülung und Darmbehandlung. Diese kurgemäße Anwendung des Suda-Bades beschränkt sich nicht nur auf chronische Verstopfungen (wobei eine regelrechte Darmgymnastik betrieben wird), sondern auch auf zahlreiche andere innere Erkrankungen, die mit einer Störung der Verdauung oder Entleerung zusammenhängen, wie Gallenblasen-, Leberkrankheiten, Stoffwechselstörungen usw. Selbst gewisse Hautkrankheiten können damit günstig beeinflusst werden. Bei Fasten- und Entfettungskuren ist es zweckmäßig, diese durch eine Steigerung der Ausscheidungen und Fortschaffen der Schlacken im Suda-Bad einzuleiten und zu unterstützen. Das Suda-Bad hat sich ebenfalls seit mehr als 25 Jahren hervorragend bewährt. Die technische Anlage ist in den letzten Jahren noch erheblich verbessert worden.

Kohlensäure-Sauerstoff-Schaumbäder

Die gleiche Wanne des Suda-Bades kann auch zur Abgabe von Kohlensäure-, Sauerstoff-, Luftsprudel-, Schaum- und Fichtennadelbädern verwendet werden. Zur Bereitung der Kohlensäurebäder steht der Kohlensäure-Misch-Apparat „Ordý“ zur Verfügung. Kohlensäurebäder sind nur dann medizinisch wirksam, wenn sich die Kohlensäure im Wasser restlos gelöst hat. Deshalb sind Ver-

telleroste zur Abgabe von Kohlensäurebädern ungeeignet. In dem Kohlensäure-Mischapparat „Ordý“ wird die Kohlensäure unter einem Druck von ca. 5 atü mit dem gleichzeitig einströmenden Wasser, welches durch ca. 4000 Düsen unter Druck eingeführt wird, vermischt. Es entsteht ein feiner Wasserdampf, der die Kohlensäure aufnimmt und an sich bindet. Dieses kohlensäurehaltige Wasser, welches dem natürlichen Kohlensäurewasser nicht nachsteht, wird dann in die Wanne geleitet. Kohlensäurebäder sind kühle Bäder und werden angewendet u. a. bei Herzleiden und Erschöpfungszuständen.

Mit Hilfe des neuartigen Sandor-Verteilerrotes in Verbindung mit einer Sauerstoff-Flasche werden Sauerstoffbäder und Sauerstoff-Schaumbäder verabreicht. Sauerstoffbäder werden bei Nervenerkrankungen und Blutarmut verordnet. Das Sauerstoffschaumbad ist ein mildes, herzschonendes Schwitzbad. Es wird besonders bei Fettleibigkeit angewendet.

Anlagen für Wasser-Therapie (Kneippbäder)

In einem weiteren Raum stehen zur Anwendung bereit: Ein Hauffe'sches Teilbad für beide Arme, eine Schottische Wechsel-Fußbadeeinrichtung, eine Sitzbadeeinrichtung mit eingelassener Rücken- und Unterduche. Ferner ist in dem gleichen Raum untergebracht ein Massage-Katheder für drei Behandlungsarten und hierzu ein besonderer Brausestand. Mit dieser Anlage kann jede Art von Duschen, auch Wechselduschen bei schnellem Uebergang von kalt auf warm, verabreicht werden. Somit ist also auch die Anwendung der wirkungsvollen Kneipp-Therapie nunehr möglich.

Fango-Behandlung

In dem anschließenden Raum befinden sich drei Fango-Spezialbetten und ein Brausestand. Die Fangomasse wird durch ein elektrisch betriebenes und elektrisch beheiztes Fango-Rührwerk aufbereitet. Hier wird vorwiegend Eifel-Fango verwendet. Diese Masse wird mit Wasser angesetzt und durch das Rührwerk so fein geknetet, daß die Fangomasse frei von Knoten ist. Die Fangomasse wird auf eine Temperatur von ca. 55 Grad erhitzt und dann auf den Körper des Patienten aufgetragen. Der Patient liegt auf dem sogenannten Fangobett. Die krankhaften

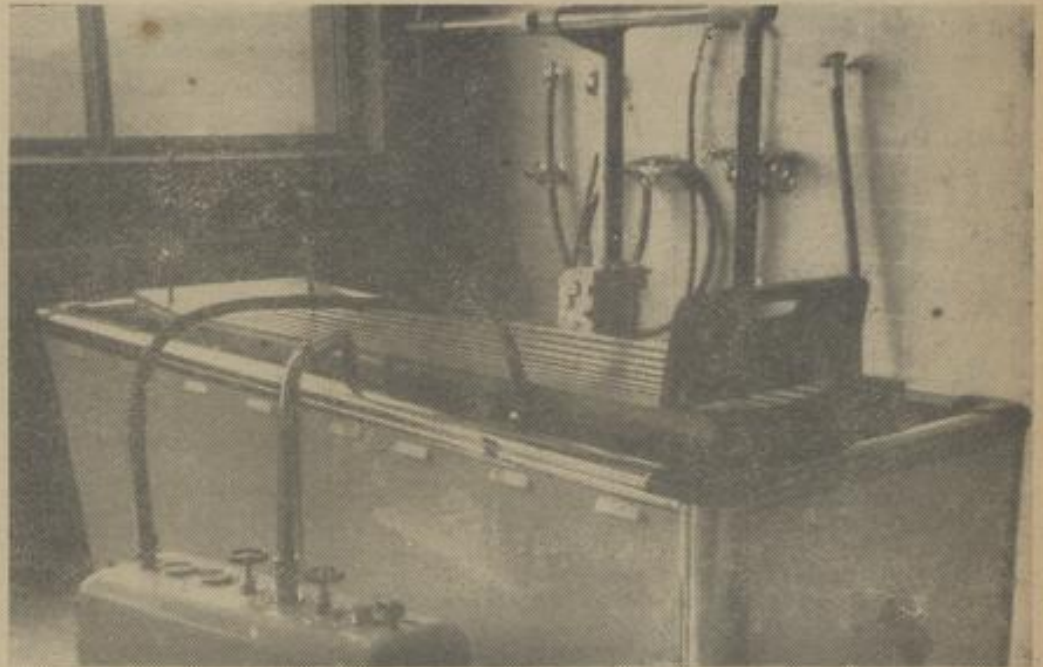
Körperstellen werden mit Fangomasse bedeckt und der Patient dann in wollene Decken eingehüllt. Die Einwirkung der heißen Fangomasse wird als Heilmittel, besonders bei rheumatischen und gichtischen Erkrankungen mit Erfolg angewendet. Anschließend dient ein Brausestand zur Reinigung des Körpers von der restlichen Fangomasse.

Auf der Innenseite der Bäderabteilung befinden sich mehrere Kabinen, die mit einem Rubebett und einem Schrank zur Ablage der Kleider ausgerüstet sind. Nach jedem medizinischen Bad wird der Patient ca. 30 Minuten ruhen können. Die Rubekabinen dienen gleichzeitig auch zum Aus- und Ankleiden. Der Zugang zur Bäderabteilung am Untergeschoß erfolgt von der Eingangshalle aus, so daß die Arbeit auf den Krankenstationen durch ambulante Patienten nicht gestört wird. Andererseits kann auch der Kranke durch den Aufzug die Bäderabteilung bequem erreichen.

Anschließend an die Bäderabteilung sind noch Räume vorgesehen, die mit einer modernen Elektro-Sauna-Anlage ausgerüstet werden sollen. Die vorgesehene Elektro-Sauna-Anlage ist nach den finnischen Erfahrungen berechnet und erbaut und dürfte die gleiche gute Wirkung sicherstellen wie die Original finnische Sauna. Es sind ferner alle Einrichtungen zur Nachbehandlung vorgesehen, u. a. ein Normal-Brausestand, ferner ein Massage-Dusche-Behandlungsstand (Kneippstand), außerdem eine Einrichtung für manuelle Massage.

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß die in dem Erweiterungsbau des Kreiskrankenhauses Calw erstellte medizinische Bäderabteilung eine wertvolle Bereicherung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten ergibt. Diese Anlage stellt das Modernste in der Bäderbehandlung dar, was die Technik heute der Medizin bieten kann.

Ing. Erich Klafs VDI, Schw. Hall



Das Überwärmungsbad

Sämtliche Fotos: Hajner, Calw

ING. ERICH KLAFS VDI



Schwäbisch Hall · Am Markt 4 · Ruf 719

Spezialunternehmen für Elektro-Hydro-Therapie-Anlagen

Beratung Planung Ausführung

Kompl. Med.-Bäder-Einrichtungen · Elektro-Sauna-Anlagen · Anlagen für Klima-Therapie · Inhalations-Anlagen
Elektro-med. Apparate · Kompl. Röntgen-Anlagen · Zubehör · Krankenhausbedarf

Generalvertretungen: Gesellschaft für Elektro-Therapie mbH. Stuttgart · H. Körner, Elektro-Sauna-Anlagen Konstanz
Klima-technische Gesellschaft Frankfurt/M. · Fritz Hofmann GmbH, Röntgenwerk Erlangen

AKUSTIK - PLATTEN

geliefert von

EUGEN WIDER GmbH.

Neuzzeitliche Baustoffe wie:

Holzfasen- und Asbestzement-Platten
STUTTGART-FEUERBACH



*Wohnliche Krankenzimmer
fördern die Genesung*

Einbaumöbel und Kleiderschränke
in allen Breiten

Bettstellen · Nachttische · Kleinmöbel

Wickelkommoden · Küchenmöbel

Komplette Wohnungseinrichtungen

Gastzimmer · Tochterzimmer usw.

alles in elfenbein oder weiß lackiert,
auch in allen Edelhölzern

liefert die

MÖBELFABRIK E. ZEYHER
ALTHENGSTETT Kr. Calw
Telefon Calw 598

ELEKTRO-ROTHACKER

STUTTGART W · Dillmannstraße 23 · Telefon 66257

INGENIEUR-BÜRO

für elektrische Licht-, Kraft-, Signal-,

Lichttruf- und Telefon-Anlagen

Fabrikation von Schalttafeln

Spezialanfertigung für Filmbetrachtungsgeräte

Ausführung und Planung

der gesamten elektrischen Starkstromanlage



Richard Veit & Co.

Kommanditgesellschaft

Gipser- und Stuckgeschäft

STUTTGART-SÜD

Hasenstraße 36

Telefon 77 080

Sämtliche Gipserarbeiten

des Kreiskrankenhauses-Neubaus in Calw

wurden durch uns ausgeführt

Als leistungsfähiges Unternehmen empfehlen wir
uns für die Ausführung aller Gipser-, Stuck- und
Rabitarbeiten; als Spezialität: Verlegen von
Diara-Estrich-Böden



PFORZHEIM

Böke-Enz- und Dillsteiner Straße Ruf 2436

Werkzeugmaschinen · Baubeschläge

Fachgeschäft für Lieferung von

Haupt- und Generalhauptschlüssel-Anlagen



Hans Ballmann

Tapeziermeister

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Ausführung sämtlicher Tapetier- und Linoleumarbeiten

CALW, Lederstraße 22 Fernruf über 988

DIE SCHLOSSERARBEITEN

wurden ausgeführt von der

Arbeitsgemeinschaft der Calwer Schlossermeister

Max Kreuzberger Hermann Brandstätter
Hermann Rometsch Louis Kuhn

KRAUTH & CO. HÖFEN/ENZ, WÜRTT.

Liefern aus eigener Erzeugung:

Nadel- und Laubschnittholz
Hobelware, Leisten und Rauchspund
Eichen-, Buchen- und Tafelparkett

Karl Heugle

Bau- und Möbelschreinererei
Innenausbau
Ladeneinrichtungen

Calw Burgsteige 17
Telefon 257

Fritz Berner

Malermeister

Calw Bürgsteige 10
Telefon 781



geit 1894

Die Vereinigung eines Spezialunternehmens mit dem führenden ortsansässigen Handwerk und ein harmonisches Zusammenwirken von Architektur, sanitärer Technik, Heizung und Lüftung sichert Erfolg nach allen Seiten und bürgt für höchste technische und ästhetische Vollendung.

Arbeitsgemeinschaft

STUMPF & MÜLLER

STUTT GART-5, Paulinenstraße 16

WILHELM WACKENHUTH

CALW/Württ., Biergasse 4

Eugen Strähle

Steinmetzmeister

Grabdenkmäler

★

Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten in Natur- und Kunststein

Calw Lange Steige 49
Telefon 201

Eugen Gauß

Mech. Bauglaserei

Calw Badstraße 8
Telefon 696

Heinrich Essig

Fiaschnerarbeiten
Blitzableiterbau

Calw Marktstraße 8
Telefon 826

Wilhelm Blum

Mechanische Glaserei

Calw Kronengasse 1
Telefon 574

Eugen Kolb

Malermeister

Calw Lederstraße 36
Telefon 254

Fritz Großhans

Tapezier- und Linoleumarbeiten
Lieferung von Vorhängen

Calw Altburger Str. 22
Telefon 411

Rudolf Linkenhell

Bau- und Möbelschreinererei

Calw Nonnengasse 2
Telefon 981

Gebr. Stöffler

Mech. Schreinererei

Dachtel, Kreis Calw
Telefon Gechingen 83

Georg Ritter

Möbelwerkstätte

Stammheim Tel. 233

Georg Gackenhelmer

Möbel- und Bauschreinererei

Calw-Alzenberg

50 Jahre Heinrich Bätzner

Möbelwerkstätte und Innenausbau

Nagold/Württ.
Waldachstraße 3 Telefon 494

Hermann Deuble

Bau- und Möbelschreinererei
Oberamtelstraße 10

Nagold/Württ.
Schelmengraben 48

Die Holzschlone nach dem Gleitsystem

Ruhiger Lauf
Spielendes Gleiten
Solide Arbeit



VORHANG
SCHIENE
DBP

HANS SCHEFFOLD KEHLEISTENFABRIK

Stuttgart-Zuffenhausen, Schwieberdinger Straße 144
Fernruf 81134

Wilhelm Siegler • Bad Liebenzell

Reuchlinweg • Telefon 221

Werkstatt für Dekorationsmalerei und Anstrich
Kleben von Tapeten und Legen von Linoleum
Reichhaltige Auswahl in Tapeten und Linoleum



WILHELM AHR

OBERNHAUSEN bei Gräfenhausen

Spezialgeschäft für

Rolläden und Jalousien

Markisen und Markisoleiten

Neuanfertigung und Reparaturen

SCHLOSSERARBEITEN führte aus

ERNST SCHANZ

Kunst- und Bauschlosserei

STUTT GART-BAD CANNSTATT
Neckartalstraße 144, Tel. 528 20

Die MALERARBEITEN im Krankenhauserweiterungsbau führte aus

Karl Sprinz, MALERWERKSTÄTTE

STUTT GART, Neckarstraße 16 Telefon 947 69

Für Qualitätsware und meistermäßige Ausführung bürgt:

O. L. SCHAEFER

Stgt.-Fellbach

Büro und Lager:
Fellbach am Bahnhof, Gleis 7
Telefon 504 78

Baustoffe - Wand- und Bodenplatten

MARMORWERK TEINACH

Lieferung sämtlicher Marmorarbeiten
Speziell: Marmor-Innenstufen

TEINACHTAL

Telefon Bad Teinach 304

Moderne Kühlschränke

für Haushalt und Gewerbe / Kundendienst / Reparaturen

Pfaff-Nähmaschinen

Leonhard Rathgeber, Calw
an der Brücke Telefon 501

Das Programm

1. Liga Süd: BC Augsburg - 1. FC Nürnberg; Stuttgarter Kickers - VfB Mühlburg; SpVgg Fürth gegen VfB Stuttgart; SV Waldhof - Schweinfurt 05; FSV Frankfurt - VfR Mannheim; Usv 46 - 1899 München; Aachen - Kickers Offenbach; Bayern München - Eintracht Frankfurt.
Südwest: VfR Kaiserslautern - Eintracht Trier; VfR Kien - 1. FC Kaiserslautern; FC Bayern gegen Phoenix Ludwigshafen; 1. FC Saarbrücken gegen Mainz 05; Tura Ludwigsb. - Saar 03; FC Engers - Borussia Neunkirchen; Wormatia Worms gegen VfR Frankenthal; FK Pirmasens - TuS Neuendorf.
West: Meidericher SV - Borussia M-Gladbach; Preußen Münster - Sodingen; Erkenschwick gegen SV Horst; 1. FC Köln - RW Essen; Leverkusen gegen Alemannia Aachen; Borussia Dortmund gegen Preußen Dellbrück; Schwarz Essen - Fortuna Düsseldorf; Schalke 04 - Katernberg.
Nord: Sa.; Eimsbüttel - Harburger Tbd.; Sa. St. Pauli - VfB Lübeck; Bremerhaven 93 - Hannover 96; Arminia Hannover - Hamburger SV; VfL Osnabrück - Concordia Hamburg; Holstein Kiel gegen Bremer SV; Altona 93 - Eintracht Osnabrück.
2. Liga Süd: Sa. Neckarau - Böckingen; Sa. Freiburg - Pfalz; Sa. Singen - Straubing; Durlach gegen Wiesbaden; Bamberg - Feudenheim; Hof gegen Karlsruhe; Darmstadt - Kassel; Cham gegen Reutlingen; Regensburg - Schwaben Augsburg.
1. Amateurliga: Heilbronn - Spfr. Stuttgart; Kornwestheim - VfR Schwanningen; Feuerbach gegen Ebingen; SC Schwanningen - Untertürkheim; Geislingen - Esslingen; Friedrichshafen - Gmünd; Stuttgarter SC - Sindelfingen; Aalen - Kirchheim.
2. Amateurliga: Gruppe IV: Hallen - Gamseltingen; Hechingen - Spillingen; Münstingen gegen Gensheim; Rotweil - Tullingen; Schramberg gegen Tübingen; Tellingin - Rottenburg; Trossingen gegen Truderingin.
Handball
Verbandsliga: Pfullingen - FA Göppingen; Otweil - Holzheim; Sillen - Feudenstadt; Frankenhach - Stuttgarter Kickers; Zuffenhausen - Albstadt; Techt, Göppingen - Schaalheim.
Landesklasse I: Hofen - Ludwigsburg; Ebingen

gegen Weilstetten; Neckarlingen - Gmünd; Schwanningen - Horkheim; Untertürkheim gegen Asperg.
Landesklasse II: TG Geislingen - TSB Heidenheim; VfR Neulingen - TG Tettnang; TSV Mötzingen - TB Ravensburg; TB Holzheim - TSV Linsau.
Schwerathletik
 Deutsche Meisterschaften im Ringen (2. Teil): Fliegen-, Feder-, Welter- und Halbschwergewicht in Berlin, Deutsche Rassenkräftport-Meisterschaften in Eislingen a. G. (Württemberg).
Berufssport
 Weltmeisterschaften in Paris: Sa.; Verfolgungrennen, Sonntag: Sieherendlauf. - Großer Preis der Rabeneck-Werke in Dortmund, 228 km für Berufsfahrer. - Europa-Kriterium des V. C. Rieben.
Leichtathletik
 Braunschweig: Rudolf-Harbig-Gedächtnislauf, Südbaden - Rheinland in Lehr; Pfalz - Nordbayern in Ludwigsb.; Hessen - Baden-Württemberg (Jugend) in Gaggenau; Friedrichshafen; Frauen-Stadtkampf mit internationaler Bodenseegebietschaft.
Turnen
 Deutsche Turnplatz-Meisterschaften in Oberhausen 23. bis 31. 8.; Schauturnen der Olympia-Riege in Überlingen (Sa).
Rollkunstsport
 Ehepaar Falk in Ludwigsb. am Samstag und Sonntag - Süddeutsche Rollhockey-Meisterschaften Sa./So. in Heilbronn.
Motorpost
Greenland-Rennen (Meisterschaftsläufe) für Wagen und Motorräder.
Pferdesport
 Abschluss der Baden-Badener Rennwoche am Sonntag (Großer Preis von Baden, 40.000 DM, 3400 m).
Wassersport
 Deutsche Meisterschafts-Einrunde in Tübingen (23. bis 31. 8.).

Werden Stuttgarter Kickers Spitzenreiter?

Voraussetzung: Sieg über Mühlburg / Neulinge wollen Punkte sammeln

Nach den ersten gewaltigen Paukenschlägen in Süddeutschlands erster Liga geht man dem zweiten Spieltag mit ganz besonderem Interesse entgegen. Hier richtet sich die Blicke besonders nach Stuttgart und Aachener Kickers. Beide Mannschaften landeten am ersten Spieltag die beiden einzigen Auswärtsiege und werden sich nun zu Hause erstmals ihrem Publikum vorstellen. Die Kickers stoben dabei auf den VfB Mühlburg. Alle vier Punkte blieben im letzten Jahr in Stuttgart und die Desterlocher sind nicht gewillt in diesem Jahr anders zu verfahren. Damit könnten die Kickers Tabellenführer werden. In Aachener Kickers, die sich in imponierender Weise die ersten Punkte gegen den FSV Frankfurt erobert hatten. Die beiden Neulinge, BC Augsburg (gegen Club) und TSG Ulm 46 (gegen 1899 München) haben sich diesesmal - bei ihren ersten Heimspielen - besonders viel vorgenommen. Auch in den übrigen Partien sind die Platzmannschaften leicht zu favorisieren. Die SpVgg Fürth dürfte gegen den deutschen Meister VfB Stuttgart knapp die Oberhand behalten.

Anschluss gesucht

Lädt Ebingen „Rote Laterne“ in Feuerbach?

Wenn nach dem zweiten Spieltag der 1. Amateurliga nur noch ein Verein, nämlich Spfr. Stuttgart ohne Punktverlust ist, so beweist dies die Hartnäckigkeit, mit der in der 1. Amateurliga die VfR Kickers mit der deutschen Amateurliga kämpfen. Der deutsche Amateurligameister VfR Schwanningen hat nach zwei Sonntagen eine gute Ausgangsposition im Mittelfeld inne und sollte erwartungsgemäß durch zwei weitere Punkte beim Neuling Kornwestheim in der Tabelle weiter nach vorne rücken. Der SC Schwanningen wird bestrebt sein, die letzte Niederlage durch eine gute Leistung über den Gast aus Untertürkheim wieder wettzumachen. Ebingen, die einzige Mannschaft ohne Punktgewinn, muß aus dem Feuerbacher Tal vom Zweitletzen der Tabelle unbedingt beide Punkte mitbringen, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Die Eröffnungsvorstellungen der beiden ehemaligen 1. Amateurligen in der 2. Amateurliga, Gruppe IV, ließen manche Erwartungen unerfüllt. Obwohl Trossingen, wie auch Tübingen hoffen wieder auf Mannschaften, die zur oberen Tabellenhälfte zählen und man nicht diesen Begünstigten nicht mehr so optimistisch entgehe. Immerhin sollten beide Mannschaften einen Punkt erringen wobei Trossingen gegen Truderingin noch den Platzvorteil für sich hat, während Tübingen auf dem gefährlichen Schramberger Spielfeld tritt. Die beiden siegreichen Neulinge Rottenburg und Onstmettingen gastieren diesmal in Tellingin und Baltingen. Rottenburgs Aufgabe scheint uns dabei kaum lösbar. In Baltingen dürfen sich jedoch die beiden Gegner die Waage halten. Goshen brachte Mössingen in der letzten Runde alle Punkte ab und und so sind die Gewinnssichten der Stahlstähler nach

dem wenig verheißungsvollen Start nicht besonders günstig. Spalchingen sollte in der derzeitigen Form aus Hechingen mindestens seinen Punkt entführen. Einen Sieg Tuttingens in Rotweil könnte nur eine sich selbst überfordernde Gastgeber-Mannschaft verhindern.

Nur Tettnang und Weilstetten

In den Handball-Landesligen angeslagen

Recht tapfer hielten sich die Landesligisten und auch Pfullingen überraschte durch sein Offweil 7:7. Feudenstadt scheint dagegen noch nicht Tritts gefaßt zu haben und wird auch in Süßen kaum zu den ersten Punkten kommen. Pfullingen hat die Kompa-Hif zu Gast und wird sich mächtig strecken müssen um nicht allzu sehr unter die Räder zu kommen.
 Landesklasse I: Weilstetten kann nach seinem durchwegs möglichen Sieg in Ebingen die Spitze übernehmen, denn der derzeitige Tabellenführer Horkheim hat es in Schwanningen unglücklich schwer. Auch Neckarlingen sollte gegen Gmünd die Oberhand behalten.

Van Heusden Verfolgungsweltmeister

Die erste Entscheidung der Radfahrer bei den Radweltmeisterschaften 1952 endete am Donnerstagsabend auf der Pariser Prinzenparkbahn mit einer Riesenerwartung: P. J. van Heusden (Holland) steigerte sich im Endlauf des Vier-Kilometer-Verfolgungsfahrens der Amateure in den letzten Runden zu einer unwahrscheinlichen Schnelligkeit und ließ den Favoriten und Titelverteidiger Nino de Rossi (Italien) um 300 Meter hinter sich.

Wie bei den Amateuren, so wechselte auch bei den Berufsfahrern im Verfolgungsfahren am Donnerstag der Träger des Weltmeistertitels: Sidney Patterson (Australien), der sich 1950 als Amateur bereits einmal den Titel geholt hatte, schlug im Endlauf den zweifachen Titelhalter Antonio Bevilacqua (Italien).

Der dreifache deutsche Meister und Olympiadritte Werner Potzernheim (Hannover) ist am Donnerstag im Ein-Kilometer-Radfahren ausgeschieden.

Kurz berichtet

Der erfolgreichste Eiskunstläufer der Nachkriegszeit, Dick Button (USA), ist Berufsläufer geworden.

In der achten Runde der Mannschaftsweltmeisterschaft im Schwach in Helsinki gewannen die Spieler der Sowjetunion am Donnerstag gegen die Bundesrepublik drei Partien.

Bei den Ausscheidungskämpfen um die deutsche Schwach - Jugend - Meisterschaft auf Schloss Sigmaringen gewann der Osterländer Reinhard Poehs, wie erwartet, mit 16½ Punkten aus 12 Spielen den ersten Preis. Zweiter wurde Uhhmann (Dresden) mit 16 Punkten.

Nicht die Besten sind Motorradmeister

Meisterschaft nur noch in der 125-ccm-Klasse offen / Warum streikt Mercedes?

In fünf von sechs Klassen ist bisher die deutsche Motorrad-Meisterschaft entschieden worden. Es ging auch in diesem Jahr nicht ohne Überraschungen ab und ohne die großartigen Leistungen der neuen Meister zu schmälern, darf man doch sagen, daß tatsächlich nicht immer die Besten zum Meistertitel kamen.
 Ein würdiger Meister ist Hein Thörn-Pricker, der immer vernünftige Rheinländer aus Bad Godesberg. Der lange Hein hat mit seiner feuerroten Moto-Guzzi nicht nur eine außerordentlich schnelle Maschine zur Verfügung, er ist auch ein großartiger Fahrer. Er hatte schon vor dem verlorenen Meisterschaftslauf seinen Titel erneut und Erfolg verdient und auch beim letzten Lauf auf dem Grenzland-Ring am kommenden Sonntag kann er nicht mehr eingeholt werden. Im Augenblick hat seine „Italienerin“ allerdings Mucken, aber das ist jetzt nicht mehr wichtig. NSU und DKW kamen zu spät „in Fahrt“ - sonst wäre der Titel wohl heftiger umstritten gewesen.
 Auch Roland Schnell hat seinen Titel in der 250-ccm-Klasse ehrlich verdient, zumal wenn man berücksichtigt, daß er sich seine Röhre selbst konstruiert hat. Im Augenblick ist der Karlsruhe aber auch nicht unser bester Vertreter dieser Klasse,

aber auch hier kam der Endspurt der DKW-Fahrer Kluge und Wincke zu spät.
 In der 500-ccm-Klasse hat BMW den Titel in diesem Jahr freiwillig verschenkt. Die Entscheidung hätte nur zwischen Meier und Zeller fallen können. Durch ihren Verzicht kam der jetzt in Stuttgart lebende Norton-Fahrer Rudi Kernes zum Titel, ein guter Fahrer auf einer sauberen, aber nicht übermäßig schnellen Maschine.
 Außenseiter-Siege gab es auch in den beiden Seitenwagen-Klassen. Eberlein fuhr in diesem Jahr erstmals mit Sauer zusammen ein Gespann und sein „Umsatteln“ war auch gleich vom Erfolg gekrönt. Seine BMW ist schon etwas betagter, aber gut gewartet. Auch er profitierte vom Verzicht der Münchener Krauß-Buser und vom Pech unseres Weltrekordmanns Herrmann Böhm, dessen Norton vor dem letzten Lauf in Hamburg streifte. In der 750-cm-Klasse gab es zwar keine Favoriten, aber der Endspurt der Bamberger Hiltbrand-Darth kam doch unerwartet.

Die Entscheidung in der 125-ccm-Klasse steht noch aus und fällt am Sonntag auf dem Grenzlandring. Daiker führt mit 23 Punkten vor H. P. Müller, dem Altmeister, mit 19 Punkten.
 Das „4-Stunden-Rennen“ auf dem Nürnberg-Ring ist nunmehr erledigt abgesetzt worden. Mercedes zog seine Meldung zurück und ohne die Mercedes-Wagen wäre dieses Rennen zu einer finanziellen Pleite ersten Ranges geworden. Diese Abgabe ist außerordentlich bedauerlich und eigentlich nicht ganz verständlich, denn Mercedes müßte doch allen Grund haben den Sportwagen-Sport auch in Deutschland tatkräftig zu unterstützen. Zumal in der Vorbereitung des ADAC, der doch in erster Linie Mercedes eine Chance geben wollte, waren damit Mercedes keine Chance gegeben. Der Grund dürfte allerdings in den Startplänen bei einem Rennen in Mexiko liegen. Mercedes will den Export anerkennen, was durchaus verständlich ist. Aber sicherlich hätte sich eine Lösung finden lassen, die dem ADAC und den erwartungsvollen Motorsport-Freunden nicht derart vor den Kopf geschlagen hätte.
 Paul Ludwig

Kontroverse um „Otto-Otto“

Rennmeister mit über 2300 Siegen wird abgehalftert

Ein Mann namens Schmidt, 55 Jahre alt, und auf den Vornamen Otto hörend, soll in dieser letzten Augustwoche ein Kündigungsschreiben des Gestüts Erlhof erhalten wenn bestimmte Informationen zutreffen. Das wäre vielleicht nicht weiter erwähnenswert, wenn nicht dieser Herr Schmidt Deutschlands erfolgreichster und populärster Rennreiter wäre. Ein Reiter mit weit über 2000 Rennsiegen, der schon als Lehrling 1916 sein erstes Derby gewann und im Laufe der Jahre von Hunderttausenden mit seinem Namens-Schlachtrif „Otto-Otto“ auf nationalen und internationalen Rennen angefeuert wurde, und der hier einen Abgang erhalten soll, der auf höchst fragwürdige Gründe zurückgeht, die diesem großen Reiter nicht gerecht werden.
 Denn was wird ihm vorgeworfen? Nicht mehr und nicht weniger, als daß „Otto-Otto“ Erlhof's herabgelaufenen „Niederländer“ in den „King George VI. and Queen Elizabeth Stakes“ in Ascot nicht zum Siege führte, sondern erst unter „Jerner lichten“ einkam.
 Erlhof-Trainer Adrian von Borcke sieht den Grund dafür allerdings nicht in dem Weltklasserfeld von Ascot, wo das deutsche Pferd nur einen Außenplatz einnahm sondern gibt dem Jockey Schmidt die Schuld. Nicht privatim etwa, Oh nein, in der Öffentlichkeit einer Zeitung vielmehr. In einem Leserbrief unterstellt der Trainer seinem Jockey, er habe in Ascot die Nerven verloren. Für

wahr, ein höchst eigenartiger Weg der Verständigung zwischen Trainer und Reiter.
 Das jedenfalls sagte man sich in Turfkreisen, wo dieser Leserbrief wie eine Bombe einschlug und erhellte, daß hier weniger sportliche, als wohl persönliche Gründe den Ausschlag zu dieser Stellungnahme gaben, die zwischen den Zeilen ganz unter dem Tenor stand: „Otto-Otto ist zu alt.“
 Unsere Ansicht jedenfalls lautet, daß Otto Schmidt einen anderen Abgang verdient hätte.
 -him-

Sport im Funk

Sonntag: Stuttgart 19 und 21.45 Uhr; Südwestfunk 18.30 (Studio Tübingen 19.00); München 18.05, 19.45 und 22.30; Frankfurt 18.15 und 22.30; NWDR 19.15 und 21.45
Der Südwestfunk überträgt am Sonntag Ausschnitte von den deutschen Wasserballmeisterschaften 1952 in Tübingen. Bereits am Samstag sendet Studio Tübingen auf Mittelwelle um „Streizung mit dem Mikrophon“ um 17.40 Uhr Gespräche mit bekannten Teilnehmern und Spielausschnitte. Weitere Berichte bringt das SWF-Studio Tübingen auf UKW am Samstag zwischen 15.30 und 16.30 Uhr und im „Sportkalender“ am Sonntag um 18 Uhr. Die Sendungen werden von verschiedenen westdeutschen Sendern übernommen. Reporter sind Harry Valerien, Heinz Peter Brückel und Willy Helm. Stengel.

Der Einwurf

Das bleibt ein Stein des Anstoßes, daß der Anteil der Turn- und Sportjugend an den aus dem Bundesjugendplan zur Verfügung gestellten Mitteln so gering ist. Wo die Schuld liegt? Zum kleineren Teil bei den Turn- und Sportverbänden selbst, zum größeren bei der Bundesregierung, die die Förderung der Jugendarbeit von deren staatspolitischen Charakter abhängig macht. Sie läßt dabei nicht gelten, daß die Lebenserziehung - sie ist ein Bestandteil der Gesamterziehung - an sich schon staatspolitisch wertvoll ist. Ich meine, das Ziel unserer Jugendarbeit, einerseits ob es nun auf die leibliche Gesundheit und Lebensfähigkeit, auf die charakterlichen Werte oder auf das Gemeinschaftsleben ausgerichtet ist, sollte die Zustimmung des Staates finden und ihn veranlassen, unsere Arbeit mehr als bisher zu fördern.

Seinerzeit

gab es ebenfalls neue Erfindungen und fortschrittliche Verfahren. In der Technik wie im Haushalt. - Wer damals zu den »Modernen« gehörte, der ist auch heute nicht konservativ. Junggebliebene Opas und Omas wissen:

Heute wäscht man mit Valan.
 Nicht nur einmal - sondern immer!

VALAN die Waschmaschine in der Tüte

Besuchen Sie uns bitte in unserem Stand in Halle I, Nr. 28 auf der Tübinger Ausstellung „Stadt und Land - Hand in Hand“ vom 30. August bis 7. September 1952

Am Mittwoch, den 3. Sept. 1952, vormittags 9 Uhr, findet die

113. Sonderkörung und Zuchtvielsabsatzveranstaltung in Rotweil a. N.

auf dem Viehmarktplatz hinter der Breite statt. Angemeldet sind 66 Bullen und 11 weibl. Kühe. Zum Verkauf gelangen nur Tiere, die auf Reaktions-tuberkulose nicht reagierten. Sämtliche Tiere sind gegen Maul- u. Klauenseuche schütz-pflichtig. Zur Veranstaltung laden wir Kaufinteressenten und Ent-werter ein. Personen aus den Sperr- und Beobachtungs-gebieten haben keinen Zutritt.

Fleckviehzuchtverband des würt. Schwarzwaldes, Rotweil a. N.

3000 Junghennen

Jedes Alter, v. 10 Woch. bis zur legenden Henne z. besten anerk. Zuchten folgender Rassen abzugeben: W. amerik. Leghorn rbb. Italiener, Rhodeländer, Blauesper-ber und Gobrauchskrossungen; Rhodeländer x Leghorn, New Hampshire x Leghorn. Liefere zu niedrigsten Tagespreisen. Preise-liste anfordern lohnt sich. Nutz-geflügelart Schmalhorst, Wester-wiche 41 L. W., Ruf 234. Größter Aufzuchtbetrieb Westfalens.

Heiraten

Suche zw. Heirat soliden Herrn in sich. Stellung im Alter von 48-50 Jahren. Bin 37 Jahre alt, ledig, 168 groß, blond, kath., sehr hübsch. Nur ernstgem. Zuschr. erb. unt. G 8898 an die Geschäfts-stelle

Studiendirektor, Ende 40, kath. stat. Besch., Arzt Dr. med. 40 J., led. mit eigener Praxis, Reg.-Rat

Anfang 30. ser. Persönl., natürl. erkennen durch mich Neig.-Ehe. Auskennt unverbindlich durch:

Frau E. Hofmann
 Älteres Eheinst. Süddeutschl. Stuttgart W., Reimsburgstraße 1, Tel. 8 89 11/32. Sprechzeit: täg-lich von 19-19 Uhr, sonntags von 10-13 Uhr

RHEINWEINE:
 weiß und rot, Liter DM 1.10
 Lieferung mit Lastwagen.
 Ludwig Winterheimer
 Weinbau, Ingelheim/Rh.
 Verlangen Sie kostenloses Prospe-riate und Proben.

Automarkt

NSU Fiat
 1050 ccm. Cabrio-Limousine, gut erhalt., preiswert zu verk. Auto-reparatur in Tübingen
 Schächhauserstr. 44, Telefon 21 14

Verkaufe 178 V, 4000, mit Radio, Heizz. Schonbezüge, Nebel-u. Rückfahrklappe. Kappier, Böblingen, Bergstr. 10, Telefon 471

Mercedes

7 1/2-To. - Mercedes-Benz-Diesel-Lkw., Vorführungswagen, Typ L 3500/42, in best. Zust., günstig zu verk. Dalmer-Benz AG., Ndl. Reutlingen, Telefon 61 51

3 Jahre Kredit in- u. ausl. Motor-räder ab 1200 wöchentl. Ohne Anz-ben. Hödl. Häfler, Hamburg-Steil 391

Auto-Sattlerarbeiten
 jeder Art, Neupolsterungen Verdecke, Schonbezüge usw rasch und zuverlässig

Karosseriebau Hägele
 Mössingen - Fernsprecher 262

Auto-Garagen
 ab DM 600.-, mehrere Auffüh-rung. Holzgaragen, Hallen lief. einseh. Aufst. K. Klein, Garagen-fabrikate, Stgt.-Käntental, Burg-strasse 48 Tel. 7 65 66.

Immobilien/Kapitalien

Gastwirtschaft
 von jungem Ehepaar (Meister) sen. oder später zu pachten gesucht. Ang. unt. G 8893 an die Geschäftsstelle

Der Genießer

An der Art und Weise, wie er seinen Stumpfen raucht, erkennt man den Genießer. Der Villiger-Senior ist es wert, „mit Verstand“ geraucht zu werden. Der Kenner und wirkliche Genießer hält ihn leicht zwischen den Lippen und läßt das Ende etwas herunter baumeln, damit das dufende, zarte Räucherlein des feinen Sandblatt-Deckers in die Nase steigt. So duftet der Senior am besten und hält am längsten.
 Haben Sie den Senior jetzt versucht? Dürfen wir Sie darum bitten, Ihr Urteil interessiert uns.
 Mit freundlicher Empfehlung
 Hans und Max Villiger

Villiger-Senior
EXTRA MILD · SANDBLATT · 15 g

von 18.-24. Sept. für DM 54.-

Ferienfahrt nach Berlin
 veranstaltet vom BEROLINA-CLUB e.V. für seine Mitglieder und Freunde Berlins. Anmeldung bei BEROLINA-CLUB e. V., Stuttgart-Sillenbuch, Mendelssohnstr. 14, Tel. 984 97 od. Reisebüro Rominger Stgt.

Schmerzen durch Schweißabsonderung

„Mit Klosterrau Aktiv-Puder, das ich für mein sportliches Bein verwende, bin ich sehr zufrieden: Die Schmerzen, die ich durch die Schweißabsonderung am Stumpf hatte, kenne ich nicht mehr!“ So schreibt Herr Franz Kriehner, Löhnb.-berglöhner, Waldhäuserstr. 13. Umzöhlige bestätigen, daß Aktiv-Puder für unsere Verletzten eine wahre Wohltat ist! Aber auch allen anderen bringt er Hilfe: Körper- und Fußschweiß wird durch Aktiv-Puder verblühend aufgesaugt, Wundsein aller Art rasch abgeheilt; Jetzt sollte ihn jeder ständig gebrauchen!

Aktiv-Puder: Streudosen ab 7½ Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterrau Melissenöl bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Wie wohnen?

Das zeigt Ihnen Süddeutschlands bedeutendstes Möbelhaus. Verlangen Sie kostenlos 34-seitigen Katalog. 30% Anzahlung Rest 12 Monatsraten. Lieferung frei Haus!

MÖBEL-KOST
 STUTTGART W
 HASENBERGSTRASSE 31

Steinway-Fügel
 Bechstein, Blüthner, Grohlan-Steinweg u. andere gespielt in allen Prästigen

B. Klinckerfuß
 Stuttgart, Neckarstr. 1A, Akademiebau

Junghennen
 Leistungsrecht, rebht. Ital. u. weisse Leghorn, 12 Wo. 5.-; 14 Wo. 3.75; 16 Wo. 6.50; fast legerere 4.50. Versand Nachnahme, 5 Tage Z. Ansicht, Leb. Ank. garant. Ersatz Beschädigte, Geflügelart, Wester-wiche Nr. 95 L. W.

Stuttgart hat jetzt eine Milchbar

Ein neuer Anziehungspunkt der Königstraße / Wollen Sie auf Stahlrohr wippen?

ah. Stuttgart, 30. August

Ein Lautsprecher säuselt auf die Neugierigen vor dem Eingang zur „Südmilchbar“ unentwegt Reklamesprüche herab. Er tut so, als ob die Menge auf dem Trottoir der Königstraße nicht den richtigen Scheid hätte, in dieser Glashaube einzutreten, und versteigt sich zu bunten Zirkusreimen. Es ist für einen Lautsprecher allerdings schwer, über ein inhaltlich so fest umrissenes Thema wie Milch und Milchprodukte stundenlang Geist zu verspritzen, und so ruht er im Vertrauen auf die grundgesetzlich garantierte Redefreiheit auch einmal auf einem Nonsens aus: „Die Russen hatten einst den Zar / Stuttgart hat jetzt eine Milchbar.“

Betroffenheit wäre hier fehl am Platz. Die Zuhörer sind auch nicht betroffen. Vor allem deshalb nicht, weil sie gar nicht zuhören, sondern vollauf mit Zuschauern beschäftigt sind. Am Eingang zur Südmilchbar, die von der Württembergischen Milchverwertung vor acht Tagen neben dem Hotel Marquardt eröffnet wurde, gibt es nämlich etwas Faszinierendes zu sehen: Die Glastüren, wirkliche Glastüren, ganz aus Glas, öffnen sich jedem Gast, sobald er über die Schwelle tritt, von selbst. Technisch gesehen im Zeitalter der Elektrizität natürlich eine ganz einfache Sache. Aber haben Sie nicht auch schon einmal beobachtet, wie sich Menschen ansammeln, um einem Bagger zuzusehen, der Maul um Maul voll Dreck auf einen Lastwagen wirft? Ebenfalls ein ganz einfacher Vorgang. Den Leuten vor der Milchbar macht es eben Spaß, zu sehen, wie die Türen einladend zurückweichen, sobald der Fuß eine bestimmte Bodenstelle berührt. Befriedigung über die Verlässlichkeit eines Mechanismus, über das Klappen einer Vorrichtung, oder Angerührtheit vom alten Zauber des „Sesam, öffne dich“? Wohl alles zusammen.

Die Glastüren kommen überhaupt nie zur Ruhe. Unter dem Sprühregen des Lautsprechers hindurch, der immerhin vornehm genug ist, mit dem Verkehrslärm der Königstraße nicht in Wettbewerb treten zu wollen, gehen Gläser laufend aus und ein. Und es ist eine Freude zu sehen, wie ungezwungen sie sich — Leute aus dem Volk, Angestellte auf dem Weg zum Büro, Frauen nach geklücktem Einkauf, Königstraßenbummler aller Tagesstunden — in diesen glas- und nickelblitzenden, amerikanisch-schlichten Räumen bewegen, in denen die Kühle der Hygiene von der Wärme der feinabgestimmten Farben wettgemacht wird.

Das Erdgeschöß ist Verkaufs- und Imbißraum zugleich. Verkauf wird alles, was aus Milch gemacht wird, und was man zu Milchgerichten

braucht. An der Theke gibt es Leckerbissen, von denen sich noch keine Kuh hat träumen lassen, obwohl es diese Leckerbissen ohne sie gar nicht gäbe. (Ich verfallte hoffentlich nicht in den Stil unseres Lautsprechers!) Die Milch selbst spendet, kalt und warm, rein oder mit Kakao usw., ein „Milchbrunnen“ mit zehn Hähnen, die auf einen Hebeldruck genau das Glas füllen. Mit filtrierter Druckluft, also ohne Pumpen, steigt die Milch aus dem Kühlraum zu den Zapfstellen.

Es gibt deren, außer am Milchbrunnen, noch eine ganze Menge, auch in der eigentlichen Gaststätte, die im ersten Stock liegt. Man sitzt hier auf farbigen Stahlrohrstühlen um kleine und große Tische und läßt sich schmecken, was Küche und Keller bietet. Auch Fleischgerichte gibt es. Auch Alkohol gibt es. Alles allerdings nur in Verbindung mit Milch. Und was sich da alles miteinander verbinden läßt, ist unserer Phantasie bis jetzt größtenteils entgangen.

Das Herzstück der „Südmilchbar“ ist die Milchbar. Inmitten der Gaststätte im ersten Stock liegt

sie wie ein Blumenblatt. Man sitzt drum herum, nicht auf hohen Barhockern, sondern auf wippenden Stahlrohrsitzen, die in die Brüstung eingelassen sind. Damit die Mixer und Mixerinnen nicht auf ihre Gäste herunterschauen, hat der Architekt den Boden im Innern des gezackten Blumenblattes einen halben Meter tiefer gelegt. Außer Milch gibt es hier auch Milch mit Alkohol, duftige Mischungen, die auf den Schließmuskel des Geldbeutels eine gewisse lockende Wirkung ausüben.

Fenster gibt es keine in der Milchbar. Dafür ist die ganze Wand zur Königstraße aus Glas. Und man weiß nicht einmal recht, wo die Milchbar aufhört und die Königstraße anfängt. Denn im ersten Stock ist die Glaswand so gebrochen, daß sie einer Art Blumen-Wintergarten Raum gibt, der in das Zartgrün der Wände die kräftigen Grünreflexe besonnener Pflanzen mischt.

Sattgrün mit weißen Krügen ist auch die adrett geschneidene Kleidung der Bedienungen. Wenn der Gast etwas bestellt, sieht er also zunächst einmal grün, und das ist für den gehetzten Großstadtmenschen, der im Trubel seiner Tagesarbeit öfters rot sieht, sehr beruhigend. Gleichzeitig erinnert ihn die Farbe der Landwirtschaft wie leicht auch daran, wo die Milch herkommt und wie wichtig es für unsere Bauern ist, daß wir wieder mehr Milch trinken.

Aus Baden

Lebenslänglich Zuchthaus für Mord

Mannheim. Das Schwurgericht Mannheim verurteilte am Donnerstag den 36 Jahre alten Schreiner Otto Friedrich Scherwinsky aus Mannheim-Neckarau wegen Mordes in Tateinheit mit besonders schwerem Raub zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Scherwinsky hat am 14. März dieses Jahres den Lehrlingen Karl Willi Eder, der kurz zuvor bei einer Bank Lohngelder in Höhe von 1000 DM abgeholt hatte, unter einem Vorwand in seine Wohnung gelockt und ihn dort, als er ahnungslos am Tisch saß, mit einem acht Pfund schweren Bügeleisen mehrere Schläge versetzt. Den bewußtlosen Eder legte Scherwinsky auf das Sofa und erdrosselte ihn mit einem Schal. Dann band er ihm Hände und Füße zusammen und warf zwei schwere Federbetten über sein Opfer. Nach der Tat fuhr Scherwinsky, der 21mal vorbestraft ist, mit einem Taxi nach Frankfurt, wo er zwei Tage später in einem Nachtkloak verhaftet wurde. Von den geraubten 1000 DM trug er noch 74 DM bei sich.

Der Angeklagte bestritt bis zuletzt, Eder vorsätzlich getötet zu haben. Er habe ihn lediglich betäuben wollen. Während der Verhandlung ver-

wickelte sich Scherwinsky ständig in Widersprüche. Als er nach der Verhandlung unter Bewachung von acht Polizisten aus dem Saal geführt wurde, wurde er vom Publikum bedroht.

Bischofsweihe in Freiburg

Freiburg. Im Rahmen einer großen kirchlichen Feier wird am morgigen Sonntag im Freiburger Münster der neuernannte Weihbischof der Erzdiözese Freiburg, Dr. Eugen Seierich, durch Erzbischof Dr. Wendelin Rauch geweiht. Mitkonsekratoren sind die Bischöfe von Rottenburg und Mainz.

Liesel Huber deutsche Weinkönigin

Freiburg. Die 24jährige badische Winzerin Liesel Huber aus Neuweiler bei Baden-Baden wurde am Donnerstag auf dem Weinbaukongress in Freiburg aus 10 Bewerberinnen zur Deutschen Weinkönigin 1952 gewählt.

Bei über 30 Grad Hitze saßen 3000 Menschen im Festzelt, tranken und schwitzten. Über zwei Stunden zog sich die Wahlhandlung hin. Die bisherige deutsche Weinkönigin, Gisela Koch aus St. Goarshausen, wurde mit Jubel bedacht, als sie ihrer Nachfolgerin Krone undzepter überreichte.

Präsident Zircher †

Konstanz. Der frühere Präsident der württemberg-badischen Forstverwaltung nach 1945, Hubert Zircher, ist am Sonntag in einem Konstanzer Sanatorium im Alter von 72 Jahren gestorben. Im Herbst 1950 trat Zircher in den Ruhestand. In einer Denkschrift legte er im Frühjahr 1952 seine Ansichten über den Aufbau der Forstverwaltung im Südwestaat dar.

Zwei Todesopfer bei Fabrikunfall

Waldshut. Bei einem schweren Arbeitsunfall in den Loonax-Werken Waldshut kamen am Mittwoch zwei Arbeiter ums Leben. Die beiden Männer waren an einem Karbidofen beschäftigt, als bei einer unerwarteten Eruption von glühender Kalkasche der Ofeninhalt überlief. Das hoch-

Beide Süddeutschen erfolgreich

Erste Siege von Ludwigsburg und Nürnberg bei der Deutschen Wasserballmeisterschaft

Eigener Bericht

Bei herrlichem Wetter wurde am Freitagnachmittag im idealen Tübinger Freibad der erste von fünf Spielabschnitten der Deutschen Wasserballmeisterschaft abgewickelt. Wie stets nutzten sich die Mannschaften erst an die Turnierlust gewöhnen und so waren vorerst die Leistungen recht unterschiedlich. Die beste Form zeigten die Ludwigsburger und die Duisburger, insbesondere überzeuge der westdeutsche Meister Duisburg 91, der dem Titelverteidiger SSF Barmen nie eine Chance ließ und mit 5:2 (3:1) einen eindeutigen Sieg landete.

Den zahlenmäßig höchsten Sieg feierte der SV Ludwigsburg 97, der den Hannoveraner Schwimm-

Aus Südwürttemberg

Omnibus auf Zug gestoßen

Reutlingen. Am Donnerstagabend stieß an einem schienengleichen Bahnübergang beim Bahnhof Kleinengstingen, Kreis Reutlingen, ein Arbeiteromnibus der Linie Zwißalten-Reutlingen mit einem Zug der Hohenzollerischen Landesbahn zusammen. Von den Insassen wurden zwei lebensgefährlich und 23 leichter verletzt. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus Reutlingen gebracht. Der Vorderteil der Lokomotive entgleiste, am Omnibus wurde großer Schaden angerichtet.

Soweit bisher bekannt wurde, wollte der Fahrer den unbeschränkten Bahnübergang nach vor Herannah des Zuges überqueren. Offenbar hatte er sich in der Entfernung getäuscht, so daß es zu dem Zusammenstoß kam. Die Ermittlungen gehen weiter.

Ein fetter Fang

Sigmaringen. Durch die Kriminalpolizei Sigmaringen wurde ein 27jähriger Kaufmann festgenommen, weil er einen Pkw unterschlagen hatte. Dabei stellte es sich heraus, daß er von zahlreichen Firmen in Württemberg-Hohenzollern Trikotalagen im Wert von ca. 4000 DM erschwindelt und anschließend weiterverkauft hat. Er hat auch in einigen Orten Geschäftsräume angemietet, diese jedoch nicht bezogen und die Vermieter somit um größere Beträge geschädigt. Er wird von verschiedenen Staatsanwaltschaften wegen anderen Betrügereien gesucht, die in einem Fall allein einen Schadenswert von 10.000 DM ausmachen.

Sonderkörnung in Waldsee

Waldsee. Der Landesverband der Schweinezüchter, Tübingen, hält am 5. September in Waldsee eine Sonderkörnung und Absatzveranstaltung für Eber und tragende Jungsaue ab. Es kommen zahlreiche Eber und tragende Jungsaue des deutschen veredelten Landchweins und des schwäbisch-hällischen Schweins zur Versteigerung.

Brände hier und dort

Tutlingen. In einem landwirtschaftlichen Anwesen in Wehingen, Kreis Tutlingen, brach am Donnerstagabend ein Brand aus, dem das ganze Gebäude und ein Nachbarhaus zum Opfer fielen. Der Gesamtschaden wird auf 50.000 DM geschätzt. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Im Spänebunker einer Möbelfabrik in Alpirsbach, Kreis Freudenstadt, entstand in der Nacht auf Donnerstag ein Brand, dem der Bunker und ein Teil des anschließenden Maschinengebäudes zum Opfer fiel. Der Schaden beträgt etwa 5000 DM.

In Krautheim bei Buchen (Nordbaden) wurden am Donnerstagnachmittag durch ein Großfeuer zwei Häuser und vier Scheuern vernichtet. Der Brand brach durch das Heißblauen eines Dreschmaschinenmotors aus. Mit den Scheuern wurden auch die gesamten Erntevorräte vernichtet. Der Schaden beträgt etwa 100.000 DM.

Aus Nordwürttemberg

Landmannschafentreffen zum Kirchentag

Stuttgart. Anlässlich des Evangelischen Kirchentags finden in Stuttgart Heimattreffen mehrerer Landmannschaften statt. Pommern und Brandenburg treffen sich am 30./31. August im Feuerbacher Freizeitheim, wo am Sonntag um 11 Uhr der Präsident der Vereinigten ostdeutschen Landmannschaften, Staatssekretär a. D. von Bismarck, spricht. Die Westpreußen treffen sich am Sonntag um 11 Uhr in der „Wilhelmshöhe“ in Degerloch, wo Oberkonsistorialrat Gülow (Danzig), Senator a. D. Hasbach (Hermannshof) und Vorsitzender E. Wiedermann (Thorn) sprechen.

Die Eisenbahndirektion Stuttgart empfiehlt den Benutzern von Sonderrügen, bei der Rückfahrt am Sonntagabend nicht direkt zu den Bahnhöfen Stuttgart und Bad Cannstatt, sondern zu dem für jeden Zug bestimmten Sammelplatz zu gehen, da auf den Bahnhöfen selbst zu dieser Zeit ein außerordentlicher Andrang zu erwarten ist. Bis gegen 20 Uhr werden die Sonderrüge die Bahnhöfe Stuttgart und Bad Cannstatt verlassen haben. Diejenigen Reisenden, die am Sonntag mit regulären Zügen ankommen und wieder zurückfahren, werden von der Bahn gebeten, die Rückreise möglichst nach Abfahrt der Sonderrüge, also nach 20 Uhr, anzutreten.

In Stuttgart tagen die Weltraumforscher

Stuttgart. Vom 1. bis 6. September findet in Stuttgart der III. Internationale Astronautische Kongress statt, zu dem etwa 200 Weltraumforscher aus 15 Nationen erwartet werden. Der II. Internationale Kongress hat letztes Jahr in London stattgefunden. Vom 1.-21. September zeigt eine Ausstellung „Raketen und Raumfahrt“ im Landesgewerbemuseum mit Zeichnungen, Fotos Modellen und einer rekonstruierten V-II-Rakete die heutigen Möglichkeiten und die ferneren Ziele der Weltraumfahrt.

An der Eröffnung des Kongresses und der Ausstellung am 1. September nimmt Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm teil. Die Kongresswoche ist angefüllt mit interessanten Fachvorträgen. Unter anderem wird der in Amerika lebende deutsche Gelehrte Prof. Dr. W. von Braun über das Thema „Weltraumfahrt — eine internationale Gemeinschaftsaufgabe“ sprechen. Die 1948 in Stuttgart wiedergegründete „Gesellschaft für Weltraumforschung e. V.“ hat heute über 500 Mitglieder.

Verbessert Flugverkehr Stuttgart-London

Stuttgart. Vom 8. September an wird der Flugverkehr Stuttgart-London durch eine neue Linie verbessert. Um 11.55 Uhr startet täglich eine Maschine der skandinavischen Luftverkehrsgesellschaft SAS nach Frankfurt. Sie hat dort Anschluss an das Flugzeug der britischen Luftlinie BEA, die bereits um 16 Uhr in London landet.

Neuerung in der Drucktechnik

Stuttgart. Dem Stuttgarter Erfinder und Inhaber der I. G. Cottaschen Buchhandlung, Dr. Adolf Kröner, sind nach 15jähriger Arbeit und langjähriger Versuchen wesentliche Verbesserungen bei der Herstellung von Druckklotzen gelungen. Ein neues elektrolytisches Ätzverfahren wurde für den Erfinder als Patent eingetragen.

Bei diesem Verfahren, das bereits praktisch angewendet wird, kann die Herstellungszeit bedeutend verkürzt werden. Die gedruckten Bilder sollen klarer und ausdrucksvoller und die Abnutzung der Druckstöcke bei hohen Auflagen weit geringer sein als bisher. Nach dem neuen Verfahren sollen auch weniger glatte Papiere einwandfrei mit Bildern bedruckt werden können.

Sie wollte ein Kind verkaufen

Böblingen. Auf nicht gerade alltägliche Art hat ein hier lebendes, erst 18 Jahre altes „Fräulein“ versucht, zu Geld zu kommen. Sie „borgte“ sich bei einer Freundin deren zweijähriges Kind aus und gab vor, es auf eine Reise zu Bekannten nach Frankfurt mitnehmen zu wollen. In Frankfurt nahm sie eine Stelle als Dienstmädchen bei einer amerikanischen Familie an und bot dort das Kind, das sie als ihr eigenes ausgab, gegen eine erkleckliche Summe zur Adoption an.

Schon in Böblingen hatte sie erfahren, daß diese amerikanische Familie gern ein deutsches Kind adoptiert hätte. Die Familie, die nach den USA zurückkehren wollte, zeigte sich auch einverstanden. Erst nach drei Wochen, als die neuen Eltern nähere Angaben verlangten, kam der Schwindel heraus. Die jugendliche Betrügerin wurde in die Erziehungsanstalt Neustadt/Aich bei Nürnberg zurückgebracht, aus der sie entwichen war.

Auch das wurde berichtet

Aus Lörrach traf der Zirkus Hagenbeck am Donnerstag in Basel zum ersten Nachkriegs-Gastspiel eines deutschen Zirkusunternehmens in der Schweiz ein. Auf dem Badischen Bahnhof in Basel begann eine allgemeine Fußwaschung, da die Füße aller Haustiere nach den Vorschriften der Schweizer Behörden mit Sodawasser desinfiziert werden müssen. Aus veterinärpolizeilichen Gründen erhielten die exotischen Klauentiere, darunter auch die Giraffe Liesel, keine Genehmigung zum Grenzübertritt, so daß ein ganzes Stallzelt sowie einige Tierwagen in Lörrach zurückbleiben mußten.

Beim Ausladen aus dem Viehwagen riß sich in Heilbronn ein Zuchtbulle los und lief die belebte Bahnhof- und Kaiserstraße hinab. Die Passanten flüchteten. Als die Stadtpolizei die Verfolgung des Tieres aufnahm, wurde ein Beamter von dem wütend gewordenen Tier auf die Seite geworfen. Ein Viehhändler konnte ihm schließlich Fußfesseln anlegen und damit seinen Stadtausflug beenden.

Ende Juli floh der Häftling Gerhard Didio aus dem Freiburger Gefängnis. Er hatte dort von seinen vier Jahren bereits drei abgesessen und wollte sich das letzte Viertel durch die Flucht ersparen. Als er beim Holzfällen auf dem Schauinsland eingesetzt war, riß er aus. Aus Fahrradliebstehteln und Einbrüchen bestritt er ganz nett seinen Unterhalt. Er konnte es aber nicht lassen, seinem Freiburger Gefängnisdirek-

tor auf einer Postkarte mitzuteilen, wie gut es ihm gerade gehe. Dieser freundliche Gruß wurde ihm zum Verhängnis. Ein paar Tage später konnte er in Karlsruhe festgenommen werden.

Auf der Spitze des noch stehengebliebenen Turms der zerstörten evangelischen Stadtkirche in Pforzheim turnte kürzlich ein Mann herum, sang dazu aus voller Kehle und winkte den Untenstehenden fröhlich zu. Polizisten, die von Passanten herbeigeholt waren, forderten den waghalsigen Kletterer auf, herunterzukommen. Er stellte sich heraus, daß es sich bei dem „Artisten“ um einen 22jährigen ledigen Gipsler aus Waldburg bei Ravensburg handelte, der gegenwärtig in Pforzheim in der Landwirtschaft tätig ist. Er habe, so erklärte er der Polizei, seine Klettertour nur „aus Spaß“ unternommen.

Bei Stuttgart-Degerloch fragte ein 18jähriger Bursche auf der Straße ein paar Buben nach ihren „Ausweisepapieren“. Dabei griff er drohend nach seiner „Pistole“ in der Tasche. Ansternfüllt liefen die Buben davon und riefen einen Kraftfahrer zu Hilfe. Dieser wollte den Buben helfen, worauf die Pistolennüzung sofort gegen ihn gerichtet wurde. Auch er ergriff die Flucht und alarmierte die amerikanische Militärpolizei, die dann feststellte, daß die Pistole ein harmloses Feuerzeug war. Der junge Mann, der sich damit wichtig machte, war erheblich benedelt.

Besuche bei den Internierten

Freiburg. Die Kriegsgefangenenhilfe des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg hat in den letzten Monaten zahlreichen Angehörigen von Kriegsgefangenen einen mehrtägigen Besuch bei den Internierten in den westlichen Ländern ermöglicht. Für diesen Zweck wurden bisher rund 23.000 DM aufgebracht. Darüber hinaus haben Vertreter der Caritas-Kriegsgefangenenhilfe des öfteren deutsche Internierte im Westen besucht und dabei in zahlreichen Fällen die Haftverhältnisse der Betroffenen verbessern können.

Die Caritas-Kriegsgefangenenhilfe steht mit den Caritas-Organisationen in den westlichen Ländern in enger Verbindung und ist in Zusammenarbeit mit diesen bemüht, die Heimführung von deutschen Internierten zu beschleunigen. An deutsche Internierte und Kriegsgefangene in aller Welt hat die Caritas-Kriegsgefangenenhilfe bisher 23.334 Pakete im Gesamtwert von rund 500.000 DM verschickt.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Am Samstag und Sonntag bei Tagestemperaturen über 25 Grad schwül und etwas wolkiger als bisher. Örtliche Gewitterneigung, sonst trocken. Schwache südwestliche Winde.

Hauswirtschaftliche Ausstellung

TUBINGEN

30. August bis 7. September

täglich geöffnet von 9-20 Uhr

Stadt und Land - Hand in Hand

Große Warenschau von Handel, Handwerk und Industrie - Gratis- und Kostproben

Lehr- und Sonderschauen - Tonfilmkino - Zinsler-Modenschau (Mo bis Sa) Kindergärten - Kinderbahnen - Prakt. Vorträge - Ausstellungsgästeführer

Jeder Besucher erhält ein Geschenk!

Aenderung der Abgabenordnung notwendig

DIHT setzt sich für dringliche Reformen ein

Die beiden Spitzenorganisationen der Wirtschaft - der Deutsche Industrie- und Handels-

§ 104 a der AO, der das Verbot eines geschäftsmäßigen Hinweises auf die Möglichkeiten von Steuerersparnissen enthält, soll gestrichen werden.

Das Finanzamt als Berater

Dem Steuerpflichtigen müßte nach Ansicht der Wirtschaft auch das Recht eingeräumt werden, vor der Verwirklichung bestimmter Pläne von den Finanzämtern eine verbindliche Auskunft über die aus solchen Plänen zu erwartenden steuerlichen Belastungen zu erhalten.

Hilfe bei Dürreschäden verlangt

Bauernverband: Steuererleichterungen und verbilligte Futtermittel

STUTTGART. Der Bauernverband Württemberg-Badens forderte am Freitag für die von Dürreschäden betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe weitgehende steuerliche Erleichterungen bei der Einkommen- und Umsatzsteuer.

Seine Forderung hat der Bauernverband an die Oberfinanzdirektionen in Stuttgart und Karlsruhe berichtet und dabei darauf hingewiesen, daß die in diesem Jahr entstandenen Schäden weit über normale Ertragsverluste hinausgehen und einen normalen Betriebserfolg verhindern.

Wie der Bauernverband mittelteil, machen die Ertragsausfälle sowohl bei Getreide als auch bei Futter zum Teil bis zu 50 Prozent der vorjährigen Ernte aus. Das Landwirtschaftsministerium hat der Bauernverband gebeten, sich beim Bundesernährungsministerium und bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, daß Landwirten, die infolge der Trockenheit einen starken Ausfall bei der Futterernte zu verzeichnen haben, verbilligte Futtermittel zur Verfügung gestellt und Darlehen zur Futterbeschaffung gewährt werden.

erleichtert und die Rechtsmittelverfahren eingeschränkt würden.

Der § 265 der AO gibt den Finanzgerichten die Möglichkeit, über Berufungen ohne weitere Aufklärung des Sachverhalts und ohne Stellungnahme zu Rechtsfragen nach freiem Ermessen zu entscheiden, wenn der Streitgegenstand keinen höheren Wert als 100 DM hat, und wenn die mit der Berufung angefochtene Entscheidung nicht zu Ungunsten des Steuerpflichtigen abgeändert wird.

Nach § 316 AO hat der Steuerpflichtige auch dann keinen Anspruch auf die Erstattung der Kosten, die durch Zuziehung eines Bevollmächtigten oder Beistandes entstanden sind, wenn er in dem Verfahren obliegt. Nach Ansicht der Wirtschaft sollten diese entstandenen notwendigen Kosten, einschließlich der durch die notwendige Zuziehung eines Bevollmächtigten erwachsenen erstattet werden.

Table titled 'Fleischversorgung 1952/53' showing meat supply statistics in 1000 tons for 1952/53 and 1951/52, including categories like Eigenzeugung, Schlachttiere, and Fleisch-einfuhr.

Das Bundesernährungsministerium hat einen Fleischversorgungsplan für 1952/53 aufgestellt. Dabei wird von einem Pro-Kopf-Verbrauch von jährlich 38,8 kg (Vorjahr 38,1 kg) ausgegangen.

Erweiterte Niederschlagsbefugnis

Der § 131 der AO gibt dem Bundesminister der Finanzen die Möglichkeit, in einzelnen Fällen und bei einer Mehrheit von einzelnen Fällen, wie bei Unwetterschäden und sonstigen Notständen, Steuern ganz oder zum Teil zu erlassen, deren Einziehung nach Lage des Falles unbillig wäre.

Zinsverpflichtung für überzahlte Steuern

Ein neuer § 142 der AO soll dem Fiskus für hinterlegte Gelder eine Zinsverpflichtung von 4 Prozent auferlegen. Da überzahlte Steuern ein Darlehen an den Staat darstellen sollen bei Überzahlung infolge fehlerhaften Verhaltens der Finanzverwaltung Zinsen bezahlt werden.

An Soforthilfe-Abgaben wurden bis zum 31. Juli dieses Jahres im Bereich des früheren Vereinten Wirtschaftsgebietes (britisches und amerikanisches Besatzungsgebiet) 4,293 Milliarden DM gezahlt - und zwar 3,923 Milliarden auf die allgemeine Abgabe und 365 Millionen auf die Sonderabgabe vom Vorratsvermögen.

In Frankfurt mit. Die gegenwärtige Lücke in der Butterversorgung sei dadurch entstanden, daß einer um 7 Prozent gestiegenen Produktion ein um 11 Prozent angestiegener Verbrauch gegenüberstehe.

Belebter Interzonenhandel

BONN. Die Umsätze im Interzonenhandel haben sich im Juli im Vergleich zum Juni spürbar belebt. Nach Mitteilung des Bundeswirtschaftsministeriums erhöhen sich die Bezüge des Bundesgebietes von 2,9 Mill. Verrechnungseinheiten im Juni auf 6,6 Mill. VE im Juli; die Lieferungen der Westseite stiegen von 7,8 auf 12,7 Mill. VE.

desernährungsministerium und bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, daß Landwirten, die infolge der Trockenheit einen starken Ausfall bei der Futterernte zu verzeichnen haben, verbilligte Futtermittel zur Verfügung gestellt und Darlehen zur Futterbeschaffung gewährt werden.

Also doch Zollsenkung

Kabinettsvorlage in Vorbereitung

FRANKFURT. Das Bundesernährungsministerium bereitet gegenwärtig eine Kabinettsvorlage vor, derzufolge die Butter- und Kartoffelzölle so lange gesenkt werden könnten, als die Marktlage es erfordere, teilte Staatssekretär Dr. S. Nömann vom Bundesernährungsministerium

Börsen und Märkte Butter: Unverändert große Nachfrage

KEMPTEN. Das Butterangebot leidet durch stärkeren Rückgang der Produktion, die Nachfrage ist unverändert groß. Butterimporte bewirken zurzeit nur geringe Entlastung. Der Einzelhandel wird teilweise nur noch kontingentiert beliefert, der überwiegende Großhandel legt höhere Preise an, als örtlich vom Einzelhandel verlangt werden.

Stabilisierung der Rohwollpreise

ULM. Bei der süddeutschen Wollauktion in Neu-Ulm am 28. August wurden 10.000 Ztr. süddeutsche Rohwolle angeboten. Der Besuch dieser Versteigerung von seiten des Wollgroßhandels und der Industrie war schwächer als bei der Juli-Auktion.

DM-Wechselkurse

Table showing DM exchange rates for various currencies including Swiss Franc, USA-Dollar, Engl. Pfund, etc.

auf Basis rein gewaschen ohne alle Speesen DM 10,- Rückenschwächen wurden zwischen 7 und 7,40 DM notiert, Spitzenqualitäten über Durchschnittsnote gehandelt. Die in Neu-Ulm erzielten Preise entsprechen denen der Juliaktion, was eine Stabilisierung der inländischen Rohwollpreise andeutet.

Börsen der Woche

STUTTGART. In Anbetracht des bevorstehenden Ultimos war zu Beginn der neuen Woche die Börse eher rückläufig, da vereinzelt Abgaben kursrückend wirkten. Doch änderte sich auf zunehmendes Interesse für Montanaktien auf Grund erneut optimistisch lautender Kapitalmarktstimmung.

LONDON. - Englische Tochtergesellschaft der Grundig-Werke. Am 28. August wurde in London die „Grundig (Great Britain) Ltd.“ mit einem Nennkapital von 10.000 Pfund Sterling, wovon die Hälfte deutsches Kapital ist, gegründet.

Wertpapierbörse Stuttgart

Large table of stock market data for Stuttgart, including sections for Industrie-Aktien, Banken und Vers.-Aktien, Festverzinsliche Werte, and Freiverkehr (Aktien).

Aus der christlichen Welt

Verheißungen der Stille

Warum eigentlich begegnen wir in unseren Tagen so selten wirklich frohen Menschen, von deren Freude auch auf andere noch etwas überstrahlt. Muß es denn so sein, daß wir in einem Zug davon reden, wie schlecht es uns doch geht.

es uns da wundern, daß wir allmählich blind werden, daß unsere Augen und Sinne nur noch empfindlich sind für die ganz grellen, aufdringlichen, schreienden Bilder. Die stillen Bilder aber, die uns so kostbare Geheimnisse sagen wollen, sehen wir nicht mehr.

Jeder Augenblick und jedes Ereignis im Leben pflanzt uns etwas in die Seele, ein. Wie der Wind tausend beschwingter Samen hinträgt, so führt der Strom der Zeit Keime geistiger Lebenskraft mit sich. Aber die meisten dieser Samenkörner gehen zugrunde, weil uns die Bereitschaft fehlt sie aufzunehmen.

Adolf Kolping und sein Werk

In diesen Tagen vereint der „Schwäbische Gesellenrat“ in Ulm zum erstenmal wieder seit 25 Jahren sämtliche Kolpingfamilien der Diözese Rottenburg. Aus diesem Anlaß soll an Adolf Kolping und dessen Werk erinnert werden.

wohl aber zum wirksamsten Mittel seiner sozialen Tätigkeit machte. Nicht nur über ganz Deutschland, sondern bereits über viele Länder der Welt zieht sich heute ein Netz von Kolpingsfamilien, deren Zentrale in Köln, dem längsten Wirkungskreis Kolpings, ihren Sitz hat.

Prälät Hartenstein Dr. h. c. von Heidelberg. Der Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg, Bornkamm, überreichte am Donnerstag im Namen der Synode der südwestdeutschen Heimatgemeinde der Basler Mission dem langjährigen Missionsdirektor und jetzigen Prälaten von Stuttgart, Dr. Karl Hartenstein, die Urkunde eines Dr. theol. h. c. der Universität Heidelberg.

FREUDENSTADT. Das seit langem geplante Pastoralkolleg der württembergischen evangelischen Landeskirche wird am 29. September im evangelischen Erholungsheim in Freudenstadt eröffnet. Unter Leitung von Kirchenrat Walther Geißer werden 10-14tägige Kurse für jeweils 14 Pfarrer stattfinden.

STUTTGART. Die Leitung der Rottenburger Diözesanakademie in Stuttgart-Hohenheim hat zu einer Aussprachetagung über die Reform des Familienrechts eingeladen, die am 13. und 14. September in den Räumen der Akademie stattfinden wird.

WIESBADEN. Mit einer Feier in der vollbesetzten Lutherkirche in Wiesbaden schloß die Jahrestagung der Methodistenkirche Südwestdeutschlands. Bischof Dr. Ernst Sommer sprach über „Die Evangelisation, das Atemholen und der Pulsschlag der Kirche“.

FRANKFURT/Main. Dr. Harry Levy ist zum Landesrabbiner von Hessen und zum Rabbiner für die jüdische Gemeinde in Frankfurt bestellt worden.

ROM. In Rom fand in Anwesenheit von Mgr. Montini und der Mitarbeiter des päpstlichen Staatssekretariats die Uraufführung eines Films über die hl. Messe statt, der im Auftrag der „Väter der Mission“ von dem italienischen Regisseur Pier Giuseppe Franci hergestellt worden war.

VATIKANSTADT. Die oberste Kongregation des hl. Offiziums lenkt in einem Monitum an alle Seelsorger, Pfarrer und Spirituelle deren Aufmerksamkeit auf das Überhandnehmen der sog. „Eheaufklärungsliteratur“, deren Ziel nicht mehr und nicht weniger als das Beiseiteschieben des eigentlichen Sinnes der Ehe sei.

MÜNCHEN. Dieser Tage kehrte der von den rotchinesischen Behörden aus China ausgewiesene Bischof von Tainchow (Kansu), Mgr. Peter Gratian Grimm OFMcap., in seine deutsche Heimat zurück.

Die Kreisstadt sichert ihre Wasserversorgung

Versuchsbohrung in Kenthelm erschloß neues Wasservorkommen — Aus der letzten Sitzung des Calwer Gemeinderats

Der Gemeinderat der Kreisstadt besichtigte am vergangenen Donnerstag vor Beginn seiner Sitzung den bezugsfertig gewordenen Neubau der Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschule in der Badstraße und überzeugte sich bei diesem Rundgang von der handwerklich einwandfreien Ausführung der Bauarbeiten. Das Kollegium empfing darüber hinaus den Eindruck, daß hier ein in allen Teilen vorbildlicher Zweckbau entstanden ist, der einen wesentlichen Beitrag zur Behebung der Raumnot unserer Schulen liefert. Bei Gelegenheit dieser Besichtigung trat Bürgermeister Seeber den umlaufenden Gerüchten entgegen, wonach sich die Baukosten auf annähernd eine Million belaufen sollen, und stellte demgegenüber fest, daß nach einer Aufstellung des Stadtbauamtes die Gesamtaufwendungen 617 000 DM betragen. In dieser Summe sind jedoch 26 000 DM für die Außenanlagen und die künstlerische Ausgestaltung enthalten, so daß der Voranschlag von 600 000 DM nicht nur eingehalten, sondern sogar noch unterschritten worden ist.

Instandsetzung von Straßen und Wegen

Ein von einem Anlieger in gereimter Form verfaßtes Gesuch um Herrichtung des Gartenwegs (Verbindung von der Stuttgarter Straße zur sog. „Saustraße“) gab dem Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung im Kleinen Rathssaal Anlaß, auf die geplanten Instandsetzungsarbeiten an den Straßen der Stadt einzugehen. In den kommenden Wochen sollen der Wetzbergweg, der obere Teil der Langen Steige bis zur Stuttgarter Straße, der vorher erwähnte Gartenweg und die Auffahrt zum Krankenhaus in der Hengstetter Steige hergerichtet werden. In diesem Zusammenhang machte Stadtrat W. Müller auf den schlechten Zustand des linksseitigen Gehwegs in der Bahnhofstraße aufmerksam; Stadtbaumeister Haas beantwortete diesen Hinweis mit der Auskunft, daß die hierfür erforderlichen Randsteine bereits bestellt seien und die Herrichtung demnächst vorgenommen werde. Bgm. Seeber fügte ergänzend hinzu, daß auch im weiteren Stadtgebiet ein großer Teil der Gehwege sehr instandsetzungsbedürftig sei, so beispielsweise entlang der Stuttgarter Straße. Um diese Arbeiten dauerhaft ausführen zu können, halte er die Beschaffung einer kleineren Gehwegwalze für erforderlich, da sich die vorhandene 8-Tonnen-Walze für derartige Zwecke nicht eigne. Das hierfür in Frage kommende 3-Tonnen-Gerät, das heute rund 14 000 DM koste, mache sich in kurzer Zeit bezahlt, zumal man mehr und mehr dazu übergehen werde, die Wege zu walzen und zu teeren, anstatt sie mit den druckempfindlichen Gehwegplatten zu belegen, die beim Überfahren durch Lastkraftwagen immer wieder zerstört werden. Das Kollegium genehmigte die Anschaffung der Walze, deren Kosten je hälftig auf die Jahresrechnungen 1932 und 1933 übernommen werden sollen.

Dritte Bohrung im Kenthelmer Tal

Der Vorsitzende teilte weiter mit, daß die Versuchsbohrungen auf dem Gelände der Firma Schmid in Kenthelm erfolgreich verlaufen sind. Es wurde ein ziemlich ergiebiges Wasservorkommen festgestellt, das wahrscheinlich die gleiche Schüttung haben dürfte wie die bereits gefaßte Quelle in Kenthelm, die bekanntlich konstant 5 Sekundenliter liefert. Die Versuchsbohrungen stießen in einer Tiefe von 7 Metern auf Buntsandstein und sind in dieser Gesteinsschicht noch um weitere 3 Meter vorgetrieben worden. Da nach Ansicht des Rutengänglers und des zugezogenen Geologen in etwas größerer Tiefe weitere Wasservorkommen (Spaltwasser) zu erwarten sind, will die Stadt eine dritte Bohrung durchführen lassen. Der Gemeinderat gab hierzu seine Zustimmung.

7,50 Meter Straßenbreite am „Rappeneck“

Der von Pauline Morof, Witwe, eingereichten Baukizze für den Neubau der Gastwirtschaft zum „Rappen“ war u. a. zu entnehmen, daß die Neuführung der Bahnhofstraße unterhalb der Einmündung der Stuttgarter Straße eine Straßenbreite von 7,50 Metern und die Anlage beiderseitiger Gehwege von 2,50 Metern Breite vorsieht. Die geplante Verbreiterung beginnt bereits am Hotel „Waldhorn“ und begründet weitgehend den Bogen am selbsterwähnten „Rappeneck“, wobei der rechtsseitige Gehweg diagonal durch die Grundstücke der für Abbruchzwecke erworbenen Gebäude Bahnhofstraße 8 und 10 verläuft und auch den vorderen Teil des Grundstücks Dr. Pfeilsticker in Anspruch nimmt. Der Neubau des Gasthauses kommt etwa auf Höhe des E-Werks-Anbaues zu stehen und

Programm der Einweihungsfeier am Gewerbe- und Mittelschulneubau

Für die am kommenden Montag um 15.30 Uhr stattfindende Einweihungsfeier an der neubauten Gewerbe- und Mittelschule in Calw, zu der rund 200 geladene Gäste erwartet werden, ist folgendes Programm vorgesehen: Lied des Schülerchors der Mittelschule; Begrüßung durch den Bürgermeister; Uebergabe des Schlüssels durch Stadtbau- und Gewerkeämter; Gedichtvortrag (Gedicht des Bundesstadtschulchefs); Ansprache von Kultusminister Dr. Schenkel; Gedichtvortrag (Verfasser: Rektor Dr. Helber); Uebergabe des Schlüssels durch den Bürgermeister an den Schulleiter, Gewerbeschulrat Dipl.-Ing. Wühr; Ansprachen des Schulleiters der Gewerbeschule sowie von Rektor Dr. Dürr (Mittelschule) und Rektor Dr. Helber (Volksschule); Lied des Schülerchors der Mittelschule.

reicht mit der angebauten Garage bis zum Ziegelbach, der an dieser Stelle überbaut wird. Die Eindolung des verbleibenden Stückes bis zur Straße wird von der Stadt vorgenommen.

Weitere Beschlüsse in Kürze

Das Feldbereinigungsamt Freudstadt hat vorgeschlagen, zwei von Alburg nach Alzenberg führende Feldwege in Eigentum und Unterhaltung der Stadt zu überführen. Der Gemeinderat gab hierzu seine Zustimmung. — Im Zuge der Erneuerungsarbeiten an der Kath. Stadtkirche in der Bahnhofstraße sollen auch die Zifferblätter der Turmuhr hergerichtet und das Gehwerk überholt werden. Das Kath. Stadtpfarramt hat um einen entsprechenden Betrag seitens der Stadt gebeten, der ihm nach dem gleichen Anteilssatz wie bei der Ev. Kirchengemeinde gewährt wird. — Für Zwecke des Elektrizitätswerkes werden Stahlrohrregale zum Preis von 1000 DM beschafft. — Einem Gesuch von Hafnermeister Wilhelm Weiß entsprechend werden die Blume in der kleinen Anlage an der Einmündung der Burgsteige in die Alburger Straße etwas niedriger gehalten und zu geeigneter Zeit durch eine Neuanpflanzung ersetzt. — Für das Standesamt wird ein Photo-

kopiergerät (850 DM) und für die Stadtverwaltung Frankiermaschine (1400 DM) erworben. — Die Tapezierarbeiten für den Anbau des Elektrizitätswerkes sind auf Grund der eingereichten Angebote an Tapeziermeister Otto Weißer vergeben worden. — Die Arbeiten der Kabelverlegung zum Pumpwerk Waldcafé übernimmt das Pflastergeschäft Stotz, das mit 1608 DM das niedrigste Angebot eingereicht hat. — Ein vorgelegtes Baugesuch der Deckenfabrik Calw betraf die Verlegung des Wurstbrunnensbaches, die inzwischen nahezu vollendet ist. — Für das Bauprojekt zur Erstellung von 4 Zweifamilien-Reihenhäusern auf dem Wimberg (Bauherrschafft: Würt. Heimstätte AG.) wurde die dortige Baulinie festgesetzt. — Zur Versuchs- und Musterschule Wimberg, mit deren Bau im Spätjahr begonnen werden soll, wird eine provisorische Baustraße von 4½ m Breite angelegt und die Kanalisation vorgenommen. Die Kosten sind mit 24 000 DM veranschlagt. — Für die Gestellung der beiden Schöffen beim Schöffengericht Calw hat das Bürgermeisteramt eine rund 50 Personen umfassende Vorschlagsliste aufgestellt, die vom Gemeinderat einstimmig gutgeheißen wurde (siehe dazu die nebenstehende Notiz).

Eine nichtöffentliche Sitzung schloß sich an.

Fernverbindung — aber in Schreibmaschinenschrift

Zwei Unternehmen in Calw verfügen über Fernschreibanschlüsse

Man steht vor einem Gerät, das viel Ähnlichkeit mit einer Schreibmaschine hat, man drückt eine Taste mit den Buchstaben „AT“ — ein Sternzeichen erscheint — man wählt eine Nummer — eine rote Lampe leuchtet auf — man betätigt die Tasten „Z“ und „Wer da“ — und nun wird eine Nachricht, eine Meldung, ein Brief geschrieben so wie auf der Schreibmaschine. Das ist — in kurzen Worten geschildert — die Betätigung eines Fernschreibapparates. Mit seiner Hilfe kann man über Hunderte, über Tausende von Kilometern dem fernen Teilnehmer eine Nachricht oder einen Brief zukommen lassen, im gleichen Augenblick hat er die Mitteilung im Klartext vorliegen. Umgekehrt kann auf dem gleichen Apparat ein Schreiben des fernen Teilnehmers empfangen werden. Es sieht sich alles so einfach an — und doch ist es ein Wunderwerk der Nachrichtentechnik, wenn es auch schon wieder zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist.

Was ist ein Fernschreiber? Ein Ferndrucker, ein Apparat zur Übertragung von Mitteilungen auf telegraphischem Wege, bei dem aber die Zeichen nicht wie gewöhnlich in Morseschrift, sondern unmittelbar in Druckschrift erscheinen. Die zu übermittelnden Zeichen werden wie bei der Schreibmaschine mit den Tasten niedergedrückt, dabei gleichzeitig durch den Typenhebel auf einem eingespannten Blatt Papier verzeichnet, durch ein Übersetzwerk in entsprechende Stromstöße umgewandelt und in dem durch eine Doppelleitung mit dem Fernschreiber in Verbindung stehenden Empfangsapparat fortlaufend auf einem Papierstreifen, der sich von einer seitlich angebrachten Rolle abwickelt, oder Zeile für Zeile auf einem eingespannten Blatt Papier in klarer Druckschrift niedergeschrieben. Bei der Sendemaschine löst jeder Anschlag auf die Tastatur für jeden Buchstaben eine bestimmte Kombination von je 5 aufeinanderfolgenden Stromstößen aus. Diese fließen nach dem Empfangsgerät und steuern dort durch Magnete Schallstangen, die mit Hilfe eines Elektromotors die entsprechenden Typenhebel für die Niederschrift des Textes auslösen.

Die Stadt Calw gehört zu den deutschen Orten, die dem Fernschreibverkehr angeschlossen sind. Nach dem neuesten Stand gibt es in der Kreisstadt 2 Fernschreibanschlüsse (bei den Ver. Deckenfabriken und Gutbrod-Motorenbau, Calw).

Badekuren im Herbst

Wenn der Sommer sich seinem Ende zuneigt und die Hauptflut der Kurgäste verströmt ist, tritt in den Badeorten wieder jene wohltuende Ruhe ein, die den wirklichen Kranken geradezu Bedürfnis ist, die dem großen Heer der Nervenschwachen und Abgespannten eigentlich erst die volle Gewähr der ersehnten Erholung bietet. Dazu kommt, daß die Preise für Unterkunft und Verpflegung in der Herbstkurzeit wesentlich herabgesetzt sind, ein Umstand, der vielen erst die Durchführung einer Badekur ermöglicht. Stehen doch in unseren Kurorten alle Kurmittel bis mindestens Ende September, in vielen Fällen sogar bis in den Winter hinein oder gar das ganze Jahr den Genesungssuchenden zur Verfügung.

Früher war das anders. Im 12. Jahrhundert hatte man, von der italienischen ärztlichen Lehranstalt Salerno ausgehend, die Lehre verbreitet, der Gebrauch der heißen Bäder sei im Herbst gefährlich. Dieser Lehrsatz fand auch in Deutschland Eingang, und das Vorurteil gegen das Baden im Herbst hielt sich bis ins 17. Jahrhundert hinein. Erst um 1600 wagte es der treffliche Balneologe J. Matthäus, die Behauptung aufzustellen, daß er den angehenden Herbst der besten Badezeit, dem Frühlingsende, gleichsetze. Die Erfolge mit Herbstbadekuren, die Matthäus und seine Nachfolger hatten, bestätigten die Richtigkeit dieser Behauptung. Immer mehr wurden die Herbstmonate zur guten Badezeit gerechnet. Einer der hervorragenden Badearzte des 19. Jahrhunderts, Wilh. Theod. von Renz, faßte alle die Weisheit und Erfahrung, die im Laufe der Jahrhunderte über

die Wirksamkeit der Herbstbadekur zusammengetragen wurden, in folgende Worte zusammen:

„Zu Früh- und Spätkuren (Mai und September) oder zu beiden möchte ich namentlich Apoplektiker (zum Schlagfluß Neigende) einladen, besonders solche mit Herzaffektionen (-schädigungen), für die zwei kürzere Kuren — eine Früh- und eine Spätkur — oft viel geeigneter sind als eine längere einmalige Kur.“

Wie steht es nun mit dem Klima zur Herbstzeit? An der See ist die Luft im Sommer kühler als im Herbst. Die Wasserwärme gleicht im nördlichsten Teil der Nordsee im September der des Monats Juni. Im südlichen Teil entspricht sie ungefähr den Juniwerten. In der westlichen Hälfte der Ostsee ist sie höher als im Juni.

Der Herbstaufenthalt im Gebirge erfreut sich von jeher, namentlich auch als Nachkur an vorher erfolgte Sommerbadekuren, besonderer Beliebtheit. Das Grün der Tannenforste, untermischt mit den gelben und rostbraunen Farben der Laubbäume, der bläuliche Dunst der Berge klingen zu einem Bild von ungewöhnlicher Schönheit zusammen. Wölbt sich über dieser farbenprächtigen Landschaft ein blauer Himmel, und verleihen die Strahlen der Sonne diesem Farbenzauber der Natur noch einen goldenen Glanz, dann trennt sich der Badegast, nur schwer von seinem Badeort. Er fühlt sich in der geruhensamen Atmosphäre der Nachsommerzeit besonders geborgen, und er genießt mit Wohlbehagen das beglückende Gefühl, daß die Natur die verschwendliche Fülle ihrer heilenden Kräfte gleichsam ganz allein für ihn erschließt.

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende betagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Helena Wehling, Lederstr. 57 (72 Jahre); am Montag Johanna Friedrich, Badstr. 32 (76 J.); am Dienstag Berta Stahl, Badstr. 42 (76 J.); am Donnerstag Rosa Oppold, Stuttgarter Str. 4 (81 J.) und Lina Gross, Lederstr. 60 (77 Jahre). Wir gratulieren allen Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, unbeschwerten Lebensabend.

Kultusminister Dr. Schenkel kommt nach Calw

Aus Anlaß der Gewerbeschuleneinweihung kommt Kultusminister Dr. Schenkel am nächsten Montag nach Calw und hält bei der Feier vor dem Neubau eine Ansprache. Bürgermeister Seeber wird im Anschluß Gelegenheit nehmen, dem Minister die Schulverhältnisse in Calw darzulegen und ihn besonders über das Raumproblem der Oberschule zu unterrichten.

Morgen Stadtkapellkonzert

Die Stadtkapelle Calw gibt morgen ab 11 Uhr im Stadtpark ein Konzert. Es ist folgende Vortragsfolge vorgesehen: Marsch „Schwabengruß“ (Lotterer); Volkslied; Operfantastie v. Verdi; Hochzeitsständchen (Kloss); Kitzbühler Marsch (Kaltschmid); Festouvertüre (Wittnes); Einleitung und Chor aus der Oper „Die Zauberkästle“ (Mozart); Klänge aus dem Fichtelgebirge (Döbereiner); Frühling in Toskana (Winkler); Mein Nagoldtal (G. Haney). Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Schwarzwaldderjugend arbeitet und wandert

An die Stelle der von der Jugendgruppe Calw des Schwarzwaldderjugend vorgeschien Wanderung nach Bächenbrunn tritt am morgigen Sonntag ein verstärkter Arbeitsdienst der männlichen Jugend am Wanderheim in Zavelstein. Für die erwünschten zahlreichen Teilnehmer ist um 7 Uhr ab Rathaus Calw Fahrgelegenheit. Nachmittags endet, um 12.30 Uhr beim Amtsgericht beginnend, eine Halbtageswanderung statt, die nach Zavelstein führt, dort die „Frühdienstler“ aufnimmt und über Alburg das Schweinebachtal zum Ziel hat.

Nächsten Mittwoch Mütterberatung

Am Mittwoch, 3. September, wird von 14.30 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt, Alburgerstr. 12, eine Mütterberatung durchgeführt.

Schweine-Zwischenzählung am 3. September

Das Bürgermeisteramt gibt bekannt: Am Mittwoch, 3. September, findet eine Schweinezwischenzählung statt. Die Schweine werden dort gezählt, wo sie sich in der Nacht vom 2. auf 3. September befinden. Den Zählern sind die Schweinebestände wahrheitsgetreu anzugeben. Die Zähler sind zum Betreten der Stallungen berechtigt. Schweinehalter, die bis zum 4. September von keinem Zähler aufgesucht wurden, haben ihren Tierbestand bis spätestens 6. September auf dem Rathaus, Zimmer 7, anzugeben.

Schiffen-Vorschlagsliste aufgelegt

Die Vorschlagsliste für die Auswahl der Schöffen aus der Stadt Calw ist vom 1. bis 6. September auf dem Rathaus, Zimmer 7, während der Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, daß in der Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die wegen strafgerichtlicher Verurteilung oder gerichtlicher Vermögensbeschränkung oder wegen Alters unter 30 und über 65 Jahre oder Wohnzeit unter einem Jahr nicht aufzunehmen sind.

Spörrerschule Calw feierte Schlußball

Die Spörrerschule Calw hielt am vergangenen Mittwoch im Kursaal Hirsau ihren Semester-Schlußball ab. Unbeschwert und beschwingt gaben sich die zu beinahe gedrängter Enge aufgedrängten Tischgäste den Klängen der unermüdelichen Kurkapelle hin, nachdem einleitend Herr Direktor Sannwald namens der Schulleitung herzliche und humorvolle Worte der Begrüßung fand, die insbesondere den ausländischen Gästen galten. Vor einer großangelegten Lampionpolonaise durch den Kurpark überraschte „Josette“ durch meisterliche Proben seines zauberhaften Könnens und bestach alt und jung durch seine verblühende Ruhe und Sicherheit. Leider gelang es ihm nicht, im vollbesetzten Hirsau eine Übernachtungsmöglichkeit hervorzuzaubern; dies ging wahrlich über seine Kunst. Frohsinn und Heiterkeit ließen das Barometer der guten Laune höher und höher steigen, doch für die U-Klassen war um 23 Uhr mit dem „Muß i denn“ Zapfenstreich der nach der letzten Polonaise die jungen Jahrgänge lampionbewehrt entführte. Alles rasch erteilten die Stunden, und es ging schon um einiges höher in den neuen Tag, als bei fröhlicher Geselligkeit der harmonisch verlaufene festliche Abend ausklang.

Heimattreffen der Westpreußen

Ein Heimattreffen der Westpreußen aus Baden-Württemberg findet im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentages am kommenden Sonntag in Stuttgart statt. Nach einem ev. Gottesdienst in der Halbtagskirche um 10 Uhr, den Pfarrer Walter (Danzig) abhält, treffen sich die Westpreußen um 11 Uhr in der „Wilhelmshöhe“ in Degerloch, wo Oberkonsistorialrat Gözlow (Danzig), Senator a. D. Hasbach (Hermannshof) und Vorsitzender E. Wiedermann (Thorn) zu ihren Landesleuten sprechen werden.